

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
23 (1897)**

32 (7.2.1897)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1066267](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1066267)

Wilhelmshavener Tageblatt

und

amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämtl. Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.
Insertate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 32.

Sonntag, den 7. Februar 1897.

23. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Berlin 5. Februar. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht den Dank des Kaisers für die Geburtstagswünsche, welche in großer Fülle eintrafen, daß die Bantantwortung im Einzelnen unvollständig war. Diese Kundgebungen treuer Anhänglichkeit und herzlicher Theilnahme, sowie die festlichen Veranstaltungen im ganzen Lande bereiten mir innige Festesfreude. Mögen Alle, welche dazu beitragen, des wärmsten Dankes versichert sein, denn den schönsten Lohn meiner Lebensarbeit erblicke ich in der Liebe und Dankbarkeit des deutschen Volkes, welches diese Gesinnung auch dem ersten Kaiser des Reiches in so reichem Maße entgegenbrachte und sich anschickt, der Verehrung für den Verewigten über das Grab hinaus durch eine nationale Feier den würdigen Ausdruck zu geben.

Dem Bureau des Herrenhauses ist folgendes Schreiben des Fürsten Bismarck zugegangen: „Dem Bureau des Herrenhauses theile ich ergebenst mit, daß ich dem von der wirtschaftlichen Vereinigung des hohen Hauses angenommenen Antrage des Herrn Grafen v. Frankenberg (betreffend Margarine) beitrete.“

Die Herrenhauskommission für das Lehrerbildungsgesetz nahm eine Reihe weiterer Paragraphe, darunter den § 19, betreffend Naturalleistungen, unter Streichung des Satzes an, wonach bei Errichtung neuer Schulstellen das Grundgehalt weder ganz noch theilweise in Naturalien festsetzbar sein soll.

Fulda, 4. Februar. Für das durch den Tod des Domcapitulars Erb erledigte Canonikat an der hiesigen Kathedralkirche wählte das Domcapitel den früheren langjährigen Redakteur der hiesigen „Fulda. Btg.“, Professor Dr. phil. et theol. Wilhelm Arenhold, zum Domcapitular.

Marine.

Wilhelmshaven, 6. Februar. Offizier 2. Klasse Dr. van Akeren hat den Revierdienst bei der 1. Abth. II. Matr.-Abt. übernommen. Offizier 2. Kl. Dr. Gappel hat sein Kommando zum Sanitätsamt angetreten. Durch Verlegung der Gen.-Zusp. des Ing.- u. Pionier-Corps und der Festungen ist der Hauptmann Kreuzer der III. Ing.-Zusp. mit der Betretung des bescheidenen Ingenieur-Offiziers vom Platz in Oestermünde kommandirt.

Kiel, 5. Febr. Die hiesige Germania-Verkürzung wurde mit dem Bau des neuen Kreuzers vierter Klasse „G“ beauftragt.

Berlin, 5. Febr. Die Erprobung der auf Helgoland fertiggestellten Seefestungsanlagen ergab die Nothwendigkeit der Verstärkung der garnisonierenden Marineregimenten, wofür das bisherige Barackenkasernenament ungenügend sei. Die Marinerverwaltung beabsichtigt nach der „Frl. Btg.“ den Bau einer massiven Kaserne. Nach dem Kostenanschlag beträgt die Ausgabe hierfür 200000 Mk.

Rom, 3. Febr. Der vor einiger Zeit gebildete obere Rath der Marine hat seine Sitzungen bereits begonnen und beschlossen, durch seinen Vorsitzenden, den Marineminister, dem Parlament die Nothwendigkeit der Vergrößerung der Torpedoflotte klar zu legen. Es ist eine Forderung von 7 Millionen Francs für den Bau von 20 Torpedobooten, welche 30 Knoten laufen sollen und innerhalb 12 Monaten fertig zu stellen sind, gemacht worden. Im Hinblick auf die Vermehrung der Schlachtflotte hat der obere Rath auch die Typen der Schiffe in Erwägung gezogen. Hierbei hat sich eine starke Strömung gegen den Bau von Schiffen von der Größe der „Sardegna“ und „Sicilia“ geltend gemacht (13 300 Tons) und es ist große Meinung für Annahme eines Schiffstyps von mäßigerem Displacement vorhanden. Signor Brin schlägt den Bau von 33 Knoten laufenden Torpedobootzerstörern oder Torpedokreuzern vor und beeinflusst die Regierung, ein Extraordinarium von 29 Mill. Fr. von der Kammer zu fordern.

Lokales.

Wilhelmshaven, 5. Febr. Seine königliche Hoheit der Erbgroßherzog von Oldenburg wurde gestern Mittag auf dem Bahnhofe von dem Herrn Stationschef Vize-Admiral Racher und dem Kommandeur des II. Seebataillons empfangen. Auf der Fahrt zum Marine-Offiziers-Kasino befanden sich im ersten Wagen: Seine königliche Hoheit der Erbgroßherzog, welcher die Uniform der Offiziere der Marineinfanterie angelegt hatte, Seine Excellenz der Herr Stationschef und Herr Major von Löffow, im zweiten Wagen der Kammerherr und Ordonnanz-Offizier v. Bothmer, sowie der Adjutant des II. Seebataillons, Sec.-Lt. v. Boffe. S. R. H. der Erbgroßherzog von Oldenburg ist gestern Nachmittag mit dem Zuge 4 Uhr 5 Min. wieder nach Oldenburg abgereist.

Wilhelmshaven, 6. Febr. Die „Itis“-Leute sind mit Ausnahme des Materialienverwaltersmannen Maßfahrt gestern Abend vom Urlaub zurückgekehrt. — Maßfahrt ist von S. R. H. dem Großherzog von Sachsen zur Audienz befohlen und hat zu diesem Zwecke einen kurzen Nachurlaub erhalten. — Die Gewetzten sollen am nächsten Montag S. M. dem Kaiser durch S. Exc. den kommandirenden Admiral v. Anorr, vorgestellt werden.

Wilhelmshaven, 6. Febr. Eine für unsere Kriegsflotte wichtige Aenderung ist durch den Kaiser verfügt, indem nämlich die Panzerschiffe zweiter Klasse „König Wilhelm“, „Kaiser“ und „Deutschland“ aus der Liste der Panzerschiffe gestrichen und in die Liste der Kreuzer als „Kreuzer erster Klasse“ übernommen werden sollen. Eines dieser Schiffe, der „Kaiser“, thut schon längere Zeit Aushilfsdienste als Kreuzer in den ostafrikanischen Gewässern. Durch die verfügte Aenderung wird die Erprobung unserer Hochseepanzerflotte noch augenfälliger, als sie schon vorher war; wir haben nunmehr nur noch neun fertige derartige Panzer (theils zur ersten, theils zur dritten Klasse ge-

hört), während wir nach dem Flottengründungsplan deren 14 besitzen sollten. Dabei ist noch zu berücksichtigen, daß die fünf Panzer dritter Klasse, die wir haben, im Veralteten ziemlich dicht auf die nunmehr gestrichenen Panzer zweiter Klasse folgen! — Was die erfolgte Verstärkung der Kreuzerflotte anlangt, so ist die Einstellung der drei Panzer als Kreuzer erster Klasse nur als ein recht dürftiger Ersatz für diesen uns bislang gänzlich fehlenden Schiffstyp anzusehen; denn sie haben weder eine große Fahrgeschwindigkeit (nur 14 Knoten anstatt der jetzt von solchen Schiffen mindestens verlangten 19 bis 20), noch ausreichende Kohlenräume und sind deshalb in ihrer Bewegungsfreiheit stark behindert. Außerdem werden sie überhaupt nur noch eine beschränkte Reihe von Jahren dienstfähig sein. Erst nach Fertigstellung der jetzt im Bau befindlichen „Ersatz Leipzig“ werden wir einen wirklich leistungsfähigen Kreuzer erster Klasse zur Verfügung haben.

Wilhelmshaven, 5. Febr. An dem zur Zeit an Bord S. M. S. „Mars“ stattfindenden Stabsoffizier-Kursus nehmen Theil: Kapitän zur See von Brittwik, von Eickstedt, Usher, Korvetten-Kapitän Plachte, Franz, von Heeringen, Pöschmann und von Dassel.

Wilhelmshaven, 6. Febr. Infolge des anhaltenden Frostes ist die Jade noch immer voll von Treibeis und der Schiffsverkehr durch dasselbe gehindert. Das Maschinen-Schulschiff „Kaiserin Augusta“ ist infolgedessen gezwungen, im Hafen liegen zu bleiben. Um die an Bord befindlichen Maschinenisten und Heizer-Neuzuten an der im Gang befindlichen Maschine unterrichten zu können, verholst das Schiff mit dem Heck nach der Mitte des neuen Hafens und dampft so festgemacht auf der Stelle.

Wilhelmshaven, 6. Februar. An Bord S. M. S. „Mars“ findet heute Abend eine Ballgesellschaft statt.

Wilhelmshaven, 6. Febr. Das Unteroffiziercorps des II. Seebataillons beabsichtigt am 20. d. Mts. in der „Burg Hohenzollern“ einen Ball abzuhalten.

Wilhelmshaven, 6. Febr. Im Hafen unweit der großen Dreiflüche wurde heute die Leiche eines Matrosen gefunden, der anscheinend in der Nacht einen Fehltritt that und dann in's Wasser stürzte.

Wilhelmshaven, 6. Febr. Die gestrige Mittheilung betr. Unterstützungen an Angehörige der verunglückten „Itis“-Mannschaften, bedarf insofern der Richtigstellung, als durch Vermittelung der hiesigen Stationskasse im Ganzen 5000 Mk. gezahlt worden sind und zwar: an 1 Familie in Bant 2500 Mark, 1 Familie in Bant 1500 Mk., 1 Familie in Wilhelmshaven 1000 Mark.

Wilhelmshaven, 6. Febr. Der Winter will nicht weichen. Den ungeheuren Schneemassen, welche in den letzten Wochen niedergingen und zahlreiche Verkehrsstockungen zur Folge hatten, sind heute Nacht neue gefolgt. Ein sibirischer Schneesturm thürmt den Schnee auf den Straßen stellenweise fußhoch, im Freien häufig meterhoch, so daß die Züge fast durchweg mit großen Verspätungen einlaufen. Der heute Morgen um 9³⁰ fällige Zug aus Bremen blieb bei Sande im Schnee stecken. Diejenigen, welche es angeht, mögen nicht vergessen, daß zur Winterzeit nicht Ruhe, sondern Sand- und Alchstreuen die erste Bürgerpflicht ist.

Wilhelmshaven, 6. Febr. Die gesammte Post ist heute Morgen ausgeblieben, weil der um 9³⁵ fällige Zug bei Sande im Schnee stecken geblieben ist. Bei dem sibirischen Schneesturm, der heute Morgen herrschte werden andere Züge wohl von dem gleichen Schicksal ereilt werden.

Wilhelmshaven, 6. Febr. Der Bürgerverein von 1896 im I. Bezirk hielt gestern Abend im Saale des Restaurants Barbarossa eine Versammlung ab, in welcher unter Vorsitz des Herrn Sitt, welcher in Abwesenheit der beiden am Erscheinen verhinderten Vorsitzenden die Leitung übernommen hatte, die Neuwahl des Vorstandes erfolgte. Dieselbe erledigte sich durch Wiederwahl der bisherigen Mitglieder, nur wurden anstatt der Herren Reif und Thom die Herren Poppen sen. und Born als Beisitzer gewählt. Hierauf kamen nochmals 2 in der letzten Sitzung berührte Gegenstände zur Sprache: die Schulstr. und die Anlage eines Schmuckplatzes an der Roon- und Oldenburgerstraße. Bezüglich der Uhr war man der Ansicht, daß dieselbe ihren Platz nach Westen hin haben müsse. Daraus wurde erwidert, daß das schlecht angängig sei, weil die Gefahr vorliege, daß das Schlagwerk für den im Giebel wohnenden Schuldiener ruhestörenden Lärm verursachen könne. Mit der Anlage eines Schmuckplatzes an der Ecke der Roon- und Oldenburgerstraße war man allgemein einverstanden. Ein hierauf bezüglicher Gesuch, dem eine vollständig detaillierte Vorlage beigegeben werden soll, wird von einer hierzu eingesetzten Kommission ausgearbeitet und wenn möglich mit Unterstützung des Verschönerungs-Vereins der Kaiserl. Werft eingereicht werden. Herr Klopffmann führte dann noch Beschwerde über die derzeit mangelhafte Beschaffenheit des Leuchtgases. Von allen Seiten wurde diesen Klagen lebhaft zugestimmt und darauf hingewiesen, daß heute — d. h. am 5. Febr. — Abends mehrere Straßenlaternen nicht brennen. Ein Gesuch um Abhilfe soll an den Magistrat eingereicht werden.

Wilhelmshaven, 6. Febr. Eine außerordentliche Versammlung der Feuert. Feuerwehr fand gestern beim Kameraden Wagner statt. Zunächst fanden Neuaufnahmen statt. Für das demnächstige Stiftungsfest wurden der Kommission 70 Mk. aus der Kasse zur Verfügung gestellt. Berathung über die erforderlichen Maßnahmen behufs besserer Regelung des Feuerlöschwesens wurde eine dreigliedrige Kommission gewählt, welche mit dem Magistrat in dieser Sache Rücksprache nehmen soll.

Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5spaltige Corpusspalte oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Wilhelmshaven, 6. Febr. Am Sonntag, den 7. d. M. hält der Bant-Wilhelmshavener Fitherklub sein diesjähriges Kappensfest ab, bestehend in humoristischem Fitherkonzert mit nachfolgendem Kappensball in der „Burg Hohenzollern“. Da der Verein weder Mithge noch Kosten gescheut hat, um das Fest zu einem glänzenden zu gestalten und u. a. den Ball mit einer großer Facelpolonoise einleitet, wollen wir nicht verfehlen besonders darauf hinzuweisen.

Wilhelmshaven, 6. Februar. Das morgen Abend im Restaurant „Barbarossa“ stattfindende Konzert verspricht einen seltenen Genuß zu bieten. Es werden von der Geschwaderkapelle S. M. S. Kurfürst Friedrich Wilhelm nur ausländische Melodien zu Gehör gebracht, die der Dirigent bei seinen früheren Reisen Gelegenheit hatte zu sammeln. Wir bekommen also gewissermaßen eine musikalische Reise um die Welt zu hören.

Wilhelmshaven, 6. Febr. In der „Kaiserkrone“ fand gestern Abend behufs Einweihung der Räumlichkeiten ein Festessen statt.

Wilhelmshaven, 6. Febr. Die heute und am Montag im Circus stattfindenden Vorstellungen sind keineswegs nur für Militär bestimmt, vielmehr ist auch Civilpersonen der Zutritt gestattet.

Wilhelmshaven, 6. Febr. Im Kaiseraal eröffnet morgen das Trepper'sche Operetten-Ensemble die Saison mit dem „Zigeunerbaron“ von Strauß.

Bant, 6. Febr. Die Gemeinde-Vertretung hielt am Freitag Abend eine Sitzung ab. Zunächst beriet man über die Vergrößerung des Armen-Arbeitshauses. Die Armenkommission brachte eine Baukommission mit der Herstellung von Plänen beauftragt. Darin sind u. a. Räume für Obdachlose und Invalidenverwahrer, 2 Krankenzimmer vorgesehen. Auch soll die Trennung der Jnsassen nach Geschlechtern streng durchgeführt werden. Das Gebäude kann an 120 Personen aufnehmen. Beschlossen wurde, die Sache nochmals an die Armenkommission zurückzuweisen, welcher eine Kommission des Gemeinderaths beigelegt wurde. In die Kommission wurden gewählt die Herren: Schuhmacher, J. Müller und Gerdes. Gleichzeitig beschloß man zur Ausführung des Baues die Aufnahme einer Anleihe von 25 000 Mk. Dieselbe soll vom 1. Mai 1898 ab in gleichen Jahresraten abgetragen und einschl. Tilgung mit 4% verzinst werden. Der 2. Punkt der Tagesordnung betraf Aufstellung eines Statuts über Abfuhrwesen. Darnach soll die Abfuhr von einem oder mehreren Unternehmern, welche vom Gemeindevorstand und vom Gemeinderath bestellt werden, besorgt werden. Die Einzelberathung wurde der Baukommission übertragen. Der Baukommission wurde die Prüfung des Statutenentwurfs betr. Anschlagstafeln übertragen. Im Februar v. J. hat die Gemeinde sich das Vorkaufsrecht auf einen neben dem Rathhause belegenen Platz gesichert, welcher Eigenthum des Herrn Nathenstath ist. Da sich nun aber Liebhaber zu dem Grundstück gefunden haben, eruchte Herr N. den Gemeinderath um eine Erklärung, ob die Gemeinde den Platz kaufen wolle. Beschlossen wurde, den Platz für 13 000 Mk. anzukaufen unter der Bedingung, daß die projektierte Verbindungsstraße zwischen der Wilhelmshavener- und verl. Bührenstraße weiter nach Osten verlegt wird. Zur Deckung der Gesamtkosten (u. a. muß die Gemeinde auch zu den Kosten der Herstellung der Verbindungsstraße beitragen) beschloß man die Aufnahme einer Anleihe bis zu 18 000 Mk., welche Summe vom 1. Mai 1898 ab in gleichen Jahresraten 30 Jahre einschl. Tilgung mit 4% verzinst werden soll. Gleichzeitig faßte man den Beschluß, sich das Vorkaufsrecht auf den hinter dem Rathhause belegenen Platz, welcher an die verl. Bührenstraße grenzt, zu sichern. Zur Verlesung gelangte dann ein Schreiben des Amtes Jever, betr. Zuschüttung des Siedgrabens. Aus dem Schreiben geht hervor, daß die Gesamtkosten des Zuschüttens und der Drainage auf 12 000 Mk. veranschlagt sind. Das Amt erklärt jedoch, daß es die beantragte Bewilligung der halben Kosten aus der Amtskasse nicht, wohl aber beim Staatsministerium beschürworten könne. Er wünscht deshalb eine Verständigung mit den Interessenten dahingehend, daß diese die Hälfte der Kosten (6000 Mk.) übernehmen, während die Gemeinde 1/3 Viertel (3000 Mk.) beizustellen möge. Die Zahlung des Restes von 3000 Mk. aus der Amtskasse könne dann wohl beim Staatsministerium beantragt werden. Die Gemeindevertretung bewilligte dann auch 3000 Mk. zu den Kosten, jedoch unter der Bedingung, daß die Interessenten, welche sich bis jetzt erst zur Zahlung von 3000 Mark bereit erklärt haben, 6000 Mk. aufbringen. Die beantragte Zustimmung zur Ueberweisung einer Person in die Zwangsarbeitsanstalt zu Wechta wurde einstimmig verweigert. Zur Mittheilung gelangte dann ein Schreiben des Verbandes der Handels- und Gewerbevereine zu Oldenburg betr. Untersuchung über das Behrlingswesen. Wie schon berichtet, fand kürzlich eine Versammlung verschiedener Vereinsvorstände statt, um über eine Feier des 100. Geburtstages des hochseligen Kaisers Wilhelm I. zu berathen. Da nächstens noch eine zweite Sitzung abgehalten werden soll, hatte man beim Gemeinderath die Entsendung eines Mitgliedes zur Theilnahme an der Berathung beantragt. Dieser Eingabe wurde jedoch von der Gemeindevvertretung nicht entsprochen. Zum Schluß gelangte noch die Wasserfrage zur Besprechung. Die Wasser-Kommission ist nach eingehender Berathung zu dem Entschluß gekommen, daß man nur noch den Anschluß der Gemeinden Bant und Heppens an die marinefiskalische Wasserleitung nachsuchen könne oder mit der Continental-Wasserwerks-Gesellschaft in Berlin zwecks Versorgung mit Wasser in Unterhandlungen eintreten

möge. Zu diesem Entschluß ist die Kommission dadurch gekommen, daß die „Deutschen Wasserwerke“ nur dann ihre Offerte aufrecht erhalten wollten, wenn die Bürger der Stadt Wilhelmshaven sich anschließen. Die Gelsenkirchener Gesellschaft macht den Erwerb der marinesfalschischen Leitung zur Vorbedingung für ihre eventuelle Anlage. An die Erfüllung der von den beiden letztgenannten Gesellschaften gestellten Bedingungen konnte natürlich nicht gedacht werden. Der von den Continental-Wasserwerken gestellte Entwurf enthält günstige Bedingungen. Zur Verletzung gelangten dann noch zwei Schreiben. In dem ersten erfuhr der Bürgerverein „Gemeinwohl“ von Verhandlungen mit Privatgesellschaften absehen, dagegen mit allen Mitteln und Wegen den Anschluß der Gemeinden an die marinesfalschische Wasserleitung herbeiführen zu wollen, wenn nicht gleich auf einmal, so doch nach und nach. In der anderen Eingabe wird seitens der Interessenten der Wilhelmshavenerstraße gebeten, einen Beschluß darüber herbeizuführen, ob die Wilhelmshavenerstraße zwecks Anschluß an die marinesfalschische Leitung freigegeben werden soll oder nicht. Die Besprechung der beiden Gesuche wurde ausgesetzt. Beschlossen wurde, die Continental-Wasserwerke zu eruchen, einen Delegierten hierher zu senden.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Müsterfel, 5. Febr. Für die Wilhelmshavener Lutherfestspiele ist ein Vorverkauf von Eintrittskarten bei Herrn Kastele im Müsterfelder Hof eingerichtet worden.

Oldenburg, 5. Febr. Auf dem Ganturtag (Oldenburger Gau) wurden gewöhnt zu Kampfrichtern: Dämeland-Oldenburg, Jockhe-Oldenburg, Buntmeyer-Barel, Herrling-Wilhelmshaven, Möller-Osternburg, Lührs-Brake; zu Ersatzmännern: Spaeth-Oldenburg, Stenshorn-Feber, Würdemann-Brake und Vogemann-Delmenhorst; zu Kriegsführern: Hummel-Osternburg, Wardemann-Delmenhorst, Hölcher-Barel, Badenköhler-Glückwörden, Neumann-Oldenburg, Lehmkuhl-Zwischenahn; zum Berechnungsausschuß: Hartmann-Oldenburg, Wichmann-Wilhelmshaven und Böhlting-Feber.

[.] **Murich, 5. Febr.** Die kirchliche Behörde hat angeordnet, daß die Geistlichen der evangelischen Gemeinden in der Predigt am 14. Febr. d. J. darauf hinweisen, welche Bedeutung Philipp Melancthon, dessen 400-jährigen Geburtstag wir am 16. Febr. d. J. feiern können, für die evangelische Kirche hatte. Zugleich soll an

dem Tage eine Beckencollecte zum Besten der Diaspora-Gemeinden abgehalten werden. Der Ertrag ist in unserm Bezirk, dem östlichen Gutsab-Adolf-Verein zu überweisen.

[.] **Murich, 5. Febr.** Bei der heute beendeten Hengstföhrung wurden 1950 Mt. Angelds-Prämien verteilt. Vorgeföhrt wurden 41 ältere Zuchtengsthe und hiervon 32 wieder angeföhrt, ferner wurden 254 junge Hengste vorgeföhrt. Hiervon kamen, nachdem 17 verkauft waren, 56 zur zweiten Besichtigung. Angeföhrt wurden 28 und hiervon 6 mit Angeld ausgezeichnet.

Vermischtes.

—* **Baunzen, 4. Februar.** In Rengersdorf an der böhmischen Grenze wurde eine Falschmünzwerkstatt entdeckt, in welcher österreichische Noten fabrizirt wurden. Zwei der Falschmünzer sind verhaftet worden, auf einige andere wird noch gefahndet.

—* **Breslau, 4. Febr.** In Sachen des in der Kasse der hiesigen Spiritusfirma Grünwald u. Co. seinerzeit entdeckten Fehlbetrages verurtheilte heute die erste Strafkammer des hiesigen Landgericht den Kassirer der Firma, Gotthard Ehrhardt von hier, wegen wiederholten Diebstahls zu 2 Jahren Gefängniß und 5 Jahren Ehrverlust und den Bruder desselben, den Kaufmann und Mitinhaber der Firma Ehrhardt u. Benzky, Hugo Ehrhardt, wegen gewohnheitsmäßiger Fehllerei zu 1 1/2 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust. Der dritte Angeklagte, Kaufmann Hugo Benzky, wurde freigesprochen. Die Höhe der Veruntreuung wurde im Urtheil nicht festgestellt, weil sich ein großer Theil des Fehlbetrages nicht erklären läßt.

Für die Rudolf-Falb-Spende

gingen ferner bei uns ein: von der Deckoffizierskassa E. M. S. „Brandenburg“ 10 Mt. Bisher waren eingegangen 67 Mt., zusammen 77 Mt.

Weitere Gaben nimmt entgegen die Expedition des „Wilhelmsh. Tagebl.“

Kirchliche Nachrichten.

5. Sonntag nach Epiphania.
Evangelische Marine-Garnison-Gemeinde.
Gottesdienst um 11 1/2 Uhr. Mar.-Oberpfarrer Goedel.

Katholische Marine-Garnison-Gemeinde.
Gottesdienst um 8 1/2 Uhr Vormittags.

Civilgemeinde.
Gottesdienst um 10 Uhr Vormittags.
Nachmittags 2 Uhr Gottesdienst mit Kinderlehre.
Nachmittags 3 Uhr Beichte und Abendmahl.
Der Abendgottesdienst fällt aus.

Jahns, Pastor.
Kirchengemeinde Bant.
Anfang des Gottesdienstes um 10 Uhr.
Harms, Pastor.

Methodisten-Gemeinde. (Berl. Güterstr. 22.)
(Am Garnisonkirchhof.)

Vorm. 10 Uhr Predigt, 11 1/4 Uhr Kindergottesdienst, Nachm. 5 Uhr Predigt, Abends 8 Uhr Männer- und Jünglings-Verein.
F. von Delfen, Prediger.

Baptistengemeinde.
Vormittags 9 1/2 Uhr Predigt, 11 Uhr Kindergottesdienst
Nachmittags 4 Uhr Predigt.
B. Winderlich, Prediger.

Meteorologische Beobachtungen

des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Baromet. (auf 0 reducirt)	Lufttemperat. (in Schatten)	Wasser- u. Boden-temperat.	Windrichtung	Windstärke	Wolken	Niederschlag	Beobachtung	
									0 = still, 12 = Orkan	0 = heiter, 10 = ganz bedeckt.
Febr. 5.	2,30 hMtg.	757.9	-4.6		W	5	4		ci	ci-str
Febr. 5.	5,30 hMtg.	754.4	-6.0		W	5	10		ni	ni
Febr. 6.	5,30 hMtg.	749.4	-5.0		W	5	1			

Seidenstoffe
von Elton & Keussen, Fabrik und Handlung, Crefeld.

Gedenket der hungernden Vögel!!!

Verdingung.

Die Lieferung des Bedarfs der kaiserlichen Werften zu Kiel und Wilhelmshaven an Blechwaaren und emaillirtem Geschirr (Jahresbedarf 1897/98) soll am 22. Februar 1897, Vormittags 11 1/4 Uhr, verdingen werden.

Bedingungen und Zeichnungen liegen in den Annahme-Nummern der Werften Danzig, Kiel und Wilhelmshaven aus, ersiere werden gegen 0,70 Mark von der unterzeichneten Behörde portofrei versandt.

Wilhelmshaven, den 2. Febr. 1897.
Kaiserliche Werft.
Abth. für Verwalt.-Angelegenheiten.

Bekanntmachung.

Die Wiederwahlen
1. des Kaufmanns Gerhard Tatenberg zu Wilhelmshaven zum Schiedsmann für den I. Schiedsmannbezirk,
2. des Unternehmers Borrman daselbst zum Schiedsmann für den II. Schiedsmannbezirk,
3. des Kaufmanns E. Buß daselbst zum Schiedsmann für den III. Schiedsmannbezirk und
4. des Kaufmanns Johann Berend Grashorn daselbst zum Schiedsmannstellvertreter für den III. Schiedsmannbezirk
der Stadt Wilhelmshaven sind bestätigt und die Genannten für die ihnen übertragenen Aemter vorchriftsmäßig verpflichtet worden.
Wittmund, den 29. Januar 1897.

Der Landrath.
Alfen.

Verkauf.

Der Pferdehändler Lüdke Duren zu Roggenstede läßt am

Montag, den 15. d. M.,
Nachm. 1 Uhr anfangend,

beim Kaufmann'schen Gasthofe zu Kopperhorn:

30 St. allerbeste Witthauer

Doppelponis,

worunter egale Gespanne

Apfelschimmel, Füchse und

Rappen, junge kräftige

Pferde,

mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend

verkauft.

Neuende, 5. Februar 1897.

H. Gerdes,
Auktionator.

Verkauf.

Die dem Milchhändler Diederich Wieting zu Neuender-Wilhenreihe

besitzung zustehenden

Immobilien,

nämlich:

1. die an der Peterstraße unter

Nr. 39 u. 40 in Wilhelmshaven

belegenen beiden Wohnhäuser, je 8 Wohnungen und

schöne Kellerräume enthaltend,

2. die an der neuen Wilhelmshavener Straße unter Nr.

60 und 61 in Bant belegenen,

zu je 8 Wohnungen eingerichteten

beiden Häuser,

3. das neben dem Garnisonkirchhof

an der verlängerten Güterstraße in Heppens belegene,

zu 5 Wohnungen eingerichtete

Gaus,

sollen öffentlich meistbietend verkauft

werden, zu welchem Behufe Versteigerungstermin auf

Montag, den 22. d. M.,

Nachmittags 4 Uhr,

im „Severländischen Hof“ (Bath)

zu Bant angelegt wird.

Die Häuser sind erst seit einigen

Jahren neu erbaut und befinden sich

in gutem baulichen Zustande.

Weitere Verkaufstermine sind nicht

beabsichtigt und erfolgt in diesem ersten

Termin der Zuschlag, falls hinreichend

geboten wird.

Falls Käufer die eingetragenen

Hypotheken in Anrechnung auf den

Kaufpreis übernehmen, ist nur wenig

Kapital zum Ankauf der Häuser er-

forderlich.

Nähere Auskunft wird gerne von

mir ertheilt.

Neuende, 5. Februar 1897.

H. Gerdes,
Auktionator.

Geschäftshäuser - Verkauf.

Unter meiner Nachweisung sind zwei

am hiesigen Orte befindliche

Geschäftshäuser

unter der Hand preiswerth zu ver-

kaufen. Antritt zu jeder Zeit.

1. eine **Wirtschaft** mit Tanzsaal

und Regelbahn mit neuem Inventar

incl. Orchestron und Piano,

2. ein flottgehendes **Kolonial- und**

Manufakturwaaren-Geschäft

mit Wirtschaftsbetrieb

und findet ein firebsamer Wirth bezw.

Kaufmann eine sichere Existenz.

Friedrich Wilken,

Bant, verläng. Noonsstraße 3.

Ein Bauplatz

von 15 Meter Front, Ecke der

Kaiser- und Kirchstraße, vis-à-

vis der katholischen Kirche zu

Bant gelegen, ist unter meiner Nach-

weisung im Ganzen oder getheilt preis-

werth zu verkaufen. Auf Wunsch kann

Geld zum Bau zugegeben werden.

Neuende, 1. Februar 1897.

H. Gerdes,
Auktionator.

Eine Wohnung zu vermieten.

Näheres Kopperhorn 7.

Habe noch zwei möblirte

Wohnungen

(je Wohn- und Schlafzimmer) zum

1. März zu vermieten.

Wollermann, Bant, Vantersstr. 1.

Zu vermieten

zum 1. Mai 3- u. 4r. **Parterre-**

und **Stagenwohnungen** mit abg.

Korridor, Wasserl. und allem Zubehör.

Zu erfragen Ulmenstr. 29, Hinterh.

Ein engl. Foxterrier

schön gezücht., garant. echter

Rattens., umständehalber billig zu ver-

kaufen. Zu erfr. in der Exped. d. Bl.

Zu vermieten

auf Mai eine 4räum. **Wohnung.**

H. Stoffers, Müllerstr. 15.

Für eine junge Dame (Behrerin)

wird zu April ein **möblirtes**

Wohn- und Schlafzimmer

mit oder ohne Beköstigung gesucht.

Gefl. Angeb. unter O. 13 nimmt

die Exped. d. Bl. entgegen.

Die zur Zeit vom Herrn Maschinisten

Kraal im Commissionsgarten benutzte

geräumige

Unterkunft

mit Wasserleitung und allen Bequem-

lichkeiten wird zum 1. April miethfrei.

Näheres bei

S. Wegemann.

Zu vermieten

eine vierräumige **Unterkunft**

zum 1. Mai.

Fr. Sieffen, Heppens 1.

Zu vermieten

die hies. v. Herrn Dr. Hornhardt be-

wohnten 2 **möbl. Zimmer** mit sep.

Eingang. **Bismarckstr. 24, I. r.**

Zu vermieten

zum 1. Mai eine 4räum. **Unter-**

wohnung mit abgeschl. Korridor,

Speisekammer und Wasser.

S. Bruns, verl. Güterstr. 26.

Zu vermieten

zum 1. Mai eine 4räum. **Stagen-**

wohnung mit abgeschl. Korridor und

allen Bequemlichkeiten.

W. Kreefe, Börsenstr. 25.

Zu vermieten

zum 1. Mai eine 4räum. **Stagen-**

wohnung mit allem Zubehör.

Ulmenstraße 3, u. r.

Zu vermieten

zum 1. Mai eine 4räumige **Ober-**

wohnung. Preis 150 Mt.

W. Wende, Tonndich 11.

Zu vermieten

zum 1. Mai eine 3 räumige **Stagen-**

Wohnung nebst Zubehör.

S. Tobben, Tonndich, Schmidtstr. 4.

Zu vermieten

ein gut **möbl. Zimmer** an einen

feineren Herrn bei

Saape, Mühlenstraße 25.

Zu vermieten

auf sof. od. später ein **möbl. Zimmer.**

Marktstraße 9, pt. r.

Zu vermieten

zum 1. Mai eine 5räum. **Unter-**

wohnung. Näheres

Noonsstraße 2.

Zu vermieten

ein **möblirtes Zimmer** an 1 oder

2 junge Leute.

Marktstraße 25, 2 Tr. r.

Herrschaftl. Wohnung

von 5 Zimmern und Zubehör, um-

ständehalber sofort eventl. später zu

vermieten.

Kronprinzenstr. 10b, 2 Tr. r.

Die von Herrn Bäckermstr. Renten,

Grenzstraße 6, Neubremen, benutzte

Bäckerei

nebst **Wohnung**, ist zum 1. Mai

d. J. noch zu vermieten.

Gebr. Wieting, Bant.

Zu vermieten

zum 1. April oder Mai eine 4räum.

Stagenwohnung, abg. Korridor,

Wasserl. und allen Bequemlichkeiten.

Altendiechsweg 5.

Zu vermieten

zum 1. März eine **Oberwohnung**

an ruhige Leute.

Grenzstr. 37, unten.

Zu vermieten

die von Herrn Feuermeister Gruns

innegehabte **Stagenwohnung**, be-

stehend aus 4 Räumen mit Wasser-

leitung und allen Bequemlichkeiten zum

1. April oder 1. Mai.

Gebr. Behre's.

Zu vermieten

ein **Laden** mit Einrichtung und

Wohnung.

Zu vermieten
zum 1. Mai eine dreiräumige Wohnung mit etwas Gartengrund. Zu erfragen Altdiechweg 16, hint., Hofseite.

Zu vermieten
zum 1. Mai eine Oberwohnung. Tonndiech 34.

Zu vermieten
zum 1. März oder später eine Unterwohnung. Bant, Adolfsstr. 5.

Zu vermieten
zum 1. Mai eine Unter- und Oberwohnung. Schmidtstraße 11.

Zwei elegante Schlitten billig zu verkaufen oder zu verleihen. J. Zapfen, Banterstr. 14.

Zu verkaufen
50 große und kleine Schweine bester Race. A. Wessels, Heppens.

Zu verkaufen
1 Accord-Zither billig. Koch, St. Johanni-Brauerei, Accum.

Gesucht
an guter Lage größeren Laden, möglichst mit Wohnung. Offert. unter I. G. 533 an Rudolf Mosse, Hannover, erbeten.

Ich suche auf sogleich für einen in allen Arbeiten erfahrenen Knecht eine Stelle als Haus-, Fahrknecht oder Kutscher. Gute Zeugnisse sind vorhanden. Frau Wazur, Gefindemäckerin, Schar.

Gesucht
auf sofort ein Mädchen für die Tagesstunden oder Vormittags. Roonstraße 98, I.

Gesucht
auf gleich ein älteres erfahrenes Mädchen oder Frau zur Pflege eines kleinen Kindes und zur Hilfe im Haushalt. Näheres in der Exped. ds. Blattes.

Ein junges Mädchen im Plätten bewandert, sucht sofort Stellung als Hausmädchen bei einer Herrschaft. Ida Andersen, Schmidtstr. 5.

Gesucht
auf sofort ein Mädchen. Baecker, Oldenburger- und Kaiserstr.-Ecke.

Eine Frau zum Reinmachen gesucht. Nothsapotheke.

Gesucht
per sofort ein Mädchen für den Vormittag. S. Nienstedt, Wallstr. 24b.

Gesucht
ein kleiner Knecht mit guten Zeugnissen zum 1. März. Neumanns Feinwäscherei, Tonndiech 5.

Gesucht
auf sof. oder zu Ostern ein Lehrling für unser Malergeschäft. Habben & Neuse, Wilhelmstr. 2.

Gesucht
sofort ein Mädchen zur Aushilfe. Faust, Ecke Peter- und Kiekerstr., 2. Et.

Gesucht
auf sofort ein Mädchen oder eine Wittve zur Aushilfe für den ganzen Tag im Kaiseraal.

Gesucht
auf sofort oder zum 15. Febr. ein Mädchen für den ganzen Tag. Königstraße 49, 1. Tr.

Gesucht
sofort ein möbl. Zimmer mit Schlafstube nebst Beköstigung. Off. unter 300 an die Exped. d. Bl.



Sofort gesucht
ein Stundenmädchen auf 14 Tage. Neuestraße 5.

Gesucht
ein Stundenmädchen auf sofort. Dittriesenstr. 72, 1. Tr. r.

Gesucht
auf sofort eine Wäscherin. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Gesucht
zu Ostern ein Lehrling. C. Niess, Wagenbauer, Bismarckstraße 47.

Adolph Schumacher

Total-Ausverkauf!
Einige noch vorhandene Winter-Capes, Mäntel, Jaquettes u. Muffs zu Spottpreisen. Krimmer-Jäckchen zum Schlittschuh-Laufen in eleganter Ausführung billig!

Echte Frankfurt. Würstchen à Paar 20 Pfg. Wilh. Oltmanns.

Hunderte
Nachbestellungen von Behörden - Vereinen - Rittergutsbesitzern Brauereien - Landwirten etc. beweisen wie grossartig und ausserordentlich billig unsere Waren sind. Um jedoch unter einem aussergewöhnlich hohen Lager, welches wir sehr gross angefüllt haben, schnellstens zu räumen, haben wir den Preis wieder bedeutend erniedrigt u. liegt es im Interesse eines jeden Besitzers, von dieser günstigen Gelegenheit Gebrauch zu machen. Es kosten jetzt nur, herkömmlich vorzüglich, weiter, die u. warm wie Vel, dunkelbraun, 150 x 180 halt, handige Größe, ringum bewahrt mit breiter Bordüre versehen. **Sport-Doppel-Decke** extra groß u. schwer, ca. 165 x 205 goldgelb oder erbsengelb nur Mk. 5,95. **Bismarck-Pferdedecken** nur M. 3,95, Porto extra. **Sport-Doppel-Decke** extra groß u. schwer, ca. 165 x 205 goldgelb oder erbsengelb nur Mk. 5,95. **Verf. geg. Nachn. od. Vorbest. des Betr. Sächsisches Versandhaus, G. m. b. H. (Wollwaren-Abth.), München, Kolthor 1. NB Auf Wunsch Referenzen und zur Sicherh. n. Gefallend. Kaufpr. retour.**

Emmy!
Landsmännin! Gib Adresse Deinem Landsmann, aber bitte sofort. Leihweise Lieferung von 50-60 Stk. vollst. Masken - Anzügen für das Comité des Fastnachtsumzuges in Barel ist zum 1. März zu vergeben. Offerten mit Preisverzeichnis sind umgehend zu senden an Herrn A. Ihmels, Barel, Langenstr. Nr. 8. Als geprüfte **Wärterin** empfiehlt sich Frau Gaus, Kasinoftr. 2a.

Achtung!

Der angekündigte Maskenball des Gesangsvereins „Arlon“ findet umstände halber nicht am 12. d. M. sondern am Freitag den 26. Februar in der **Kaiserkrone** (Brunn) statt. Der Vorstand.

Freitag, den 12. Februar: Abschieds-Vorstellung. **Circus Leo & Victor** 80 Personen. Wilhelmshaven, Börsenstrasse. 50 Pferde. Sonntag, den 7. Februar (unwiderruflich letzter Sonntag): **2 große Extra-Vorstellungen.** Nachmittags 4 Uhr. Abends 8 Uhr. Nachmittags zahlen Kinder und Militär auf allen Plätzen halbe Preise. Besonders reichhaltiges Programm. In beiden Vorstellungen zum Schluss: **Affenbrüdel**, große phantastische prachtvolle Ausstattungsfest mit großen Monarchen, Korso, ausgeführt von 80 hiesigen Kindern. Colossaler Erfolg! Hier noch nicht gesehen! Abends 8 Uhr: **Große Gala-Vorstellung.** Vorführung der bestdressirten Schul- und Freizeitsperde. Montag große Vorstellung. Billets zu ermäßigten Preisen bei **Griem** (Marktstraße), **Busse** (Bismarckstr.), **Krimmling** (Bant) und bei **Kleistendorf** (Roonstraße).

Dampf-Färberei und chemische Reinigungs-Anstalt von **F. W. Mäkler, Banterstraße 11.** Filialen Roonstraße 16 und Bismarckstraße 31 am Park bei Herrn Kaulfuß. Chemische Wäscherei sämtlicher Damen- und Herren-garderoben, als Ball- und Gesellschaftskleider mit sämtlichen Garnierungen, Maskencostüme, Mäntel, Jackets, Teppiche und Stidereien, sowie Uniformen, Anzüge und Ueberzieher. Färberei sämtlicher Damen- und Herren-Garderoben, als Kleider - zertrennt und unzertrennt - Mäntel und Jackets, Portieren und Möbelstoffe. Herren-Anzüge und Ueberzieher, welche verschossen sind, lassen sich durch Auf- oder Umfärben ebenso wie neu wieder herstellen. **Billige Preise, prompte und reelle Bedienung!**

Nervöse Krankheiten.
Vor nunmehr 20 Jahren trat ein, aus 50 jähriger ärztlicher Praxis entwachsenes, Heilverfahren an die Öffentlichkeit, das durch die Benutzung der Aufsaugungsfähigkeit der äußeren Haut einen neuen Weg bezeichnete, um den Krankheiten unseres Nervensystems Abbruch zu bringen. Anfänglicher Zweifel und Unglaube stützte sich auf die Einfachheit, Billigkeit und Neuheit des Verfahrens - aber nach kaum einem Jahre wuchs bereits das ärztliche Interesse für die Sache, indem bedeutende Mediziner mit Auserkennungen in medizinischen Journalen und schriftlichen Anerkennungen nicht mehr zurückhielten. Nunmehr sind 20 Jahre verflossen und der vorge-dachte Weg, durch täglich einmalige Kopfwäsche entsprechende Substanzen (ein Geheimmittel!) direct dem Nervensystem, also mit Umgehung des Magens und des Blutes, zuzuführen, wurde von so großen und seltsamen Erfolgen begleitet, daß das Verfahren als unumstößliche physiologische Thatsache, auf dem Gebiete der Nerven-krankheiten schon seit Jahren anerkannt worden ist. Das Wesen desselben, die erreichten Erfolge, die Anerkennungen der medizinischen Wissenschaft und Presse, sind in einer in 27. Auflage erschienenen Broschüre niedergelegt, die kostenlos abgegeben wird durch: **Internat. Apotheke, Hamburg, Neuer Wall 25. Kollhöfen-Apotheke, Hamburg, Kollhöfen 25.**

Wir eröffnen unterm heutigen Tage neben unserm **Cigarren en gros & Export-Geschäft** eine **Filiale en detail** in den Geschäftsräumen des Herrn **Ernst Iburg, Roonstraße Nr. 75.** **Gebr. Mencke.**

Gesucht mehrere gewandte anständ. Mädchen für feinere Herrschaften. Frau G. Priet, Grenzstr. 51. **Suche** per sof. und später tücht. Mädchen mit guten Zeugnissen. Elbans Nachw.-Bür., N. Wilh. Str. 77.

Achtung! Achtung!

Alle Fuhrwerksarbeiter und Knechte werden ersucht, am **Sonntag, den 7. Februar,** Abends 7 1/2 Uhr, im Lokale der Wittve Brumund in Bant, zwecks einer Besprechung über die Arbeitszeit, zu erscheinen. **Die Interessenten.**

Adolph Schumacher
Fortsetzung des **Total-Ausverkaufs** am Montag, den 8. d. M., Besonders billig: **Reste** in Wolle, Seide, Kattun. **Besätze, Knöpfe, Krimmer-Borden** und **Krimmer-Stoffe** in schönster Qualität.

Braunschw. Mettwurst, Leberwurst u. Rothwurst traf wieder ein. **Wilh. Oltmanns.**

Atelier für künstliche Zähne von **P. Karow,** Göterstraße 8, I. Etage I., Ecke Bismarckstraße. Anfertigung einzelner Zähne, sowie ganzer Gebisse. Füllen in Gold, Silber, Emaille. Schmerzloses Zahnziehen. Reparaturen billigt. Sprechstunden auch an Sonn- und Feiertagen.

Von Montag an zwischen 11 und 11 1/2 Uhr Ausgabe von Suppe an arme Leute. **Fritz Irsps.**

Geschäftslokal. In bester Lage der Stadt wird per sofort ein möglichst geräumiger **Laden** mit Cabinet, Hofraum u. Keller eventl. Wohnung zu mieten gesucht. Gest. Offerten mit Größenangabe, Preis etc. erbeten. **M. Hübner,** Bremerhaven, Seefstr. Nr. 11.

Möblirte Wohnung zu vermieten. Friedrichstr. 7.

Hermann Johannsen [H. T. Ewen Nachf.]

Ecke Bismarck- und Neustrasse.

Aeltestes und renommirtestes Geschäft am Platze.

Bevor der große Umbau des neuen Ladens vor sich geht, suche ich mein Lager möglichst zu räumen.

Als wirklich empfehlenswerth hebe ich hervor: Schwarze und farbige Kleiderstoffe für die

!Confirmation!

in staunenswerther Auswahl und zu noch nie dagewesenen

Preisen.

Park-Haus.

Sonntag, den 7. Februar 1897:

Großes Streichkonzert

ausgeführt

vom Musikcorps der Kaiserlichen II. Matrosen-Division.
Anfang 4 Uhr. Entree 30 Pf.

Nach dem Konzert:

Familienkränzchen

Hochachtungsvoll

C. Stöltje.

Gesangverein „Lätitia“.

Einladung

zu dem

am Sonntag, den 28. Februar,
im Saale der Burg Hohenzollern
stattfindenden

Maskenball.

Großartige Aufführungen und
Ueberraschungen.

Kassenöffnung 5 Uhr. Anfang 6 Uhr.
Demaskirung 11 Uhr.

Karten für Herren 1,25 Mk., Damen 75 Pfg., Zuschauer
50 Pfg., sind zu haben bei Herrn Restaurateur Cornelius,
Gastwirth Vöckener, Buchbinder Hollander, Kaufmann Zeante,
Wilhelmshavenerstraße, Kaufmann Janssen, Marktstraße, Burg
Hohenzollern, im Burgkeller, bei sämtlichen Mitgliedern des
Vereins und Abends an der Kasse.

Zuschauer, welche am Ball theilnehmen, zahlen 50 Pfg. nach.
Der Vorstand.

Rheinischer Hof.

Heute Sonntag:

Gr. Familienkränzchen.

F. Schladitz.

Central-Stellen-Nachweis- und Anknüfts-Bureau,

Wilhelmshaven,

Marktstrasse 8, u. l.

Anmeldung von Vacanzen erbeten. Vermittlung von Stellen
aller Art. Auskunftsbureau für alle vorkommenden Fälle.

Burg Hohenzollern



Donnerstag, den 11. Februar:

Drittes Sinfonie-Concert

Zur erstmaligen Aufführung:

Preis-Sinfonie

(F-dur.)

Sr. Maj. Friedrich Wilhelm IV. gewidmet von

Richard Wuerst.

Wöhlbier, Musikdirigent.

Vorläufige Anzeige!

Der diesjährige

grosse Maskenball

des

Schiffbauer-Gesangvereins

findet

am Freitag, den 26. d. Mts.,

im Saale des Herrn Lippert

statt.

Tonhalle

Der Vorstand.

Athleten-Club „Olympia“.

Vorläufige Anzeige.

Das erste Stiftungsfest des Clubs findet am
Freitag den 26. Februar im Saale des Herrn
Tenchhoff (Schützenhof) statt.

Das Comité.

Geschäfts-Eröffnung.

Mit dem heutigen Tage eröffnete

Bismarckstraße 18 am neuen Marktplatz
eine

Destillation u. Stehbierhalle

Fr. Albers.

Wilhelmshavener Schiessverein

Lanzübungsstunde

am Montag, den 8. Februar,
Abends 8 Uhr,
im Restaurant „Zum Koffhäuser“.



Freiwillige Feuerwehr.

Sonntag, den 7. Febr. 1897,
Morgens 8 Uhr:

Uebung des Steigercorps.

Der Zugführer.

J. A.: Der Zugführer.



Einladungsarten

zum Kappenfest sind von
Montag bis Freitag ab beim
Kassirer in Empfang zu
nehmen

Der Vorstand.

Geburts-Anzeige.

Die glückliche Geburt eines Mädchen
zeigen hoch erfreut an
Wilhelmshaven, 5. Febr. 1897.

Postsecretär Wrede
und Frau.

Geburts-Anzeige.

Die glückliche Geburt von Zwillingen
(Knabe u. Mädchen) zeigen ergeblich an
Wilhelmshaven, den 5. Febr. 1897.

Mar.-Intend.-Secretär Gillenberg
und Frau.

Todes-Anzeige.

Am 4. d. M. starb nach drei-
jährigem Krankenlager unser
Vater, Schwieger-, Groß- und
Urgroßvater, der frühere Schlichter
Johann Harms Wfers
im Alter von 92 Jahren 11 Mo-
naten zu Schardeich, Gemeinde
Neuende.

Im Namen sämtlicher Ver-
wandten

Eduard Hoffmann.

Schardeich, 5. Febr. 1897.

Die Beerdigung findet Dienstag,
den 9. Febr., Nachmittags 3 Uhr,
vom Trauerhause (Schardeich)
aus statt.

Todes-Anzeige.

Heute Nachmittag 4 Uhr
starb plötzlich in Magdeburg-
Buckau an den Folgen eines
Schlaganfalls mein guter Vater
Christian Wilhelm Klimpt
im Alter von nahezu 70 Jahren
Wilhelmshaven, 5. Febr. 1897

Im Namen der Hinterbliebenen:

Klimpt,

Maschinen-U.-Ingenieur.

Schwer gebüßt.

Kriminal-Roman von Th. Schmid.
Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

Wohl hatte Marschmann, als er starr und zitternd vor Schreck und Abscheu dem kurzen Kampf auf der Brücke zuschaute, sich vorgenommen, den Mörder der Rätin zu derselben Stunde dem Gericht anzuzeigen, aber auf dem Wege nach Hause war er bald zu der Einsicht gekommen, daß man ihm, dem Feinde des Barons, ihm, dem beschäftigungslosen, heruntergekommenen Arbeiter nicht glauben würde. Was galt denn das Wort eines vom Schlosse fortgejagten armen Arbeiters, gegen die mit großer Entrüstung abgegebene Erklärung des Barons Wolf von Wolfsburg, an dessen Tisch der Amtsrichter und die Honoratioren der Stadt des Oesteren zu Gast saßen? Nichts, gar nichts! Der Spieß hätte sich gegen ihn gefehrt und er, der rachsüchtige Denunziant, wäre ins Gefängnis gesteckt und seine Frau und Kinder, konnten unterdessen verhungern. So überlegte der in seinem Leben schon einmal in seinem guten Recht bitter Getäuschte und schweig, in ohnmächtiger Wuth oft die Faust ballend, über die zum Himmel schreiende That, welche jener Unmenschen ungestrast verüben konnte.

Der Kolporteur erhob sich und griff nach seiner Bäckertasche. Es thate stark und die Luft kühlte sich nach der Hitze des Tages schnell ab.

„Na, Marschmann, ich will Euch nicht länger mit meiner Gegenwart belästigen,“ sagte der kleine Blusenmann verlegt. „Ich sehe ein, daß ich mich in Bezug auf Euer Vertrauen und Eure Wahrheitsliebe irrte. Mir liegt im Grunde genommen nichts daran, Eure Geheimnisse zu erfahren, aber ich dachte doch, daß Ihr gegen mich, der sich so gut wie auf Ehrenwort verpflichtet, Euch aus der Noth zu helfen, wohl aufrichtiger hätte sein können.“

Marschmann rührte sich nicht und blickte finster zu Boden, offenbar kämpfte er zwischen Furcht vor den Folgen einer Preisgabe seines Geheimnisses und dem Drängen einer inneren Stimme, sich diesen Mann, der ganz darnach aussah, das zu halten, was er versprochen, zum Freunde zu erhalten.

Der Kolporteur, welcher zu ahnen schien, was in der Seele des ängstlichen Mannes vorging, trat schnell auf ihn zu und sagte mit einer Stimme, die dem düster blickenden Fischer durch Mark und Bein klang:

„Marschmann, denkt Euch einmal, ich sei der Staatsanwalt und fordere Euch auf, die Hand zum Schwur zu erheben und wahrheitsgetreu zu erzählen, was Ihr am Mittwoch vor acht Tagen Abends, als Ihr hier hinter dem Erdhaufen laueret, gesehen und gehört habt. Nun, Marschmann, was würdet Ihr dem Staatsanwalt antworten?“

Das vermittelte Antlitz des Einarmigen wurde erdfahl, sein Körper erbebte sichtlich unter dem faszinierenden Blicke des Fragenden.

„Herr,“ sagte er rauh, „Ihr seid nicht der Mann, für den Ihr Euch ausbeut. Ihr wollt oder habt mir bereits eine Falle gestellt, in die ich hineingehen soll. Ich bin zwar nur ein armer Schlichter, aber das merkt Euch: Werde ich wegen des Todes der Schwester des Müllers vor Gericht gefordert, dann werde ich auch als Christ die volle Wahrheit sagen.“

Der Kolporteur nickte befriedigt.

„Das ist brav von Euch gesprochen, Marschmann. Ich glaube, Ihr seid ein guter Christ, der nur übertrieben vorsichtig ist.“

„Und Ihr seid ein verkappter Polizeispion, der einen armen Schlichter noch unglücklicher machen möchte, als er es schon ist,“ brauste Marschmann auf. Es ärgerte ihn, daß er sich in eine Falle hatte locken lassen.

„Ihr irrt Euch sehr, Marschmann,“ sagte der Kolporteur ruhig. „Ich war früher einmal Schreiber bei einem berühmten Kriminalkommissar; bei diesem habe ich mich an dem Ausspüren dunkler Geschichten oft betheiligert und dabei viel Glück gehabt. Ich hoffe, Ihr werdet nun meine Euch verdächtig erscheinende Neugier begreifen. Es steht nun einmal im Blute eines jeden Menschen, der einige Jahre lang Gehilfe der Polizei oder Kriminaljustiz war, ein gewisser Trieb, dunklen Gerüchten auf den Grund zu kommen, wenn er auch gar keinen Nutzen für sich dabei hat. Uebrigens weiß ich positiv, daß bereits von anderer Seite im Geheimen Nachforschungen wegen des Todes der Dame angestellt werden; natürlich wird dabei so vorsichtig verfahren, daß Niemand, vor Allem der da drüben,“ Spitz zeigte nach dem Schlosse, — „etwas davon erfährt,“ erzählte der Kolporteur mit wichtiger Miene.

„Und woher wißt Ihr das? Ich habe noch nichts davon gehört,“ sagte Marschmann erstaunt und zugleich erfreut, daß die irdische Gerechtigkeit auch vor der Pforte dieses hochstehenden Böhewichts nicht Halt machte.

„Ich darf meinen Gewährsmann heute noch nicht nennen, Ihr werdet schon noch davon hören, wenn es Zeit zum Handeln ist. Nun, wie denkt Ihr denn jetzt über die Sache? Wollt Ihr auch jetzt noch schweigen und meine Neugierde unbefriedigt lassen?“

„Ich werde nur sprechen, wenn ich muß und nur vor Gericht,“ erwiderte Marschmann kurz.

Der Kolporteur zog seine Stirn einen Moment kraus, dann jagte er gelassen: „Na, Marschmann, dann will ich Euch mal kurz erzählen, wie ich mir den Vorgang bei der Brücke denke. Zwischen der Rätin, so nannte man ja wohl die Dame, und dem Baron, welche, wie bekannt, miteinander verfeindet waren, fand hier eine erregte Auseinandersetzung zu der betreffenden Abendstunde statt. Beide hatten sich drüben, jenseits des Flusses, getroffen und der Baron begleitete seine Gegerin bis zu der Brücke, bei welcher sie verunmuthlich stehen blieben und den immer heftiger werdenden Wortwechsel fortsetzten. Die Rätin drohte und zeigte ihren Begleiter wahrscheinlich mit etwas, sagen wir mit der Preisgabe eines Geheimnisses, mit der sie den Baron in eine gefährliche Situation bringen konnte. Einen Anspruch auf Erfüllung des ihr einst gegebenen Eheversprechens dürfte die Rätin bei ihrem Alter wohl kaum noch erheben haben, auch wegen Zahlung einer Summe für die Ehrenkränkung wird sie mit dem Baron keinen Streit angefangen haben, weil sie sich sagen mußte, daß sie mit einer Klage vor Gericht jetzt, nach 25 Jahren, nicht mehr durchbringen würde. Es muß sich demnach um ein schweres Vergehen des Barons gegen das Gesetz gehandelt haben, dessen Mitwisserin vermuthlich die Rätin allein war. Na, Marschmann,“ unterbrach sich der Kolporteur befriedigt lächelnd, „ich sehe an Eurem überraschten und ernsten Gesichte, daß ich den Schluß des Liebesdramas der Schwester des

Müllers einigermaßen der Wirklichkeit entsprechend nachgezählt. Das freut mich. Wollt Ihr mir jetzt Euer Abenteuer mittheilen und meine Neugierde befriedigen, oder beschränkt Ihr noch, daß es Euch dieserwegen an den Krügen gehen könnte?“

„Ich will nichts mit der Sache zu thun haben und ich mag nichts mehr darüber hören,“ sagte Marschmann, der den kleinen Mann mit scheuen Blicken betrachtete. Am liebsten wäre er fortgegangen, die Nähe dieses Mannes erzeugte in ihm ein unheimliches Gefühl. Er war kein ängstlicher Mensch, aber mit diesem Manne mochte er keinen Tag unter einem Dache wohnen. Alle Einzelheiten der schauerlichen That traten jetzt wieder vor seine Seele, und wenn er bislang noch oft daran gezweifelt hatte, ob das, was seine Augen geschaut und seine Ohren gehört hatten, auch wohl wahr sei, oder Alles nur auf einer Täuschung seiner Sinne beruhe, jetzt mußte er bestimmt, daß das graufige Schauspiel auf der Brücke sich wirklich abgespielt hatte. Es war ihm nicht möglich, ein Wort zu reden; unschlüssig, was er thun sollte, stand er am Ufer und blickte auf die glänzende Wasserfläche, in deren Spiegel der Widerschein der Sterne zitterte.

„Ich sehe, Ihr misstraut mir auch jetzt noch und wollt mir Euer Geheimnis nicht verrathen,“ hob der Kolporteur nach einer Weile wieder an. „So muß ich denn meine Phantasie weiter-spinnen lassen.“ Den Einarmigen scharf beobachtend, ging Spitz langsam am Ufer auf und ab. „Also der Baron, sagen wir, fürchtete die Veröffentlichung eines gefährlichen Geheimnisses, welches der Rätin bis zu der Stunde allein gehörte. Die Mittheilung dieses Geheimnisses an den Baron war sozusagen ihr letzter Trumpf, den sie gegen den verhassten Mann dort auf oder vor der Brücke ausspielte. Der Baron, von der Enthüllung des Geheimnisses aufs höchste beunruhigt und die Gefahr erkennend, in welche die rachsüchtige Frau ihn bringen konnte, scheute bei seinem gewalthätigen Charakter jetzt vor dem Aeußersten nicht mehr zurück. Der gefährliche Zeuge mußte, das erforderte seine Sicherheit, aus der Welt geschafft werden. Und dazu war die Gelegenheit ihm günstig. Kurz entschlossen verfolgte er die sich über die Brücke zurückziehende und wahrscheinlich ihn höhnennd stehen lassende Frau mit schnellen Schritten und ließ seine starke Faust, Reitpeitsche oder Stock auf ihren Kopf niedersausen. Es erfolgte ein Aufschrei der Betroffenen, ein kurzes Ringen, Krachen des niedrigen Brückengeländers, auf das der Körper der Betäubten im Niedersinken aufschlug, ein Aufspritzen des Wassers, und der gefährliche Zeuge einer verbrecherischen That war für immer unschädlich gemacht. „So etwa“, schloß Spitz, „denke ich mir den Verlauf der That. Ob ich richtig vermute, das könnt Ihr, der einzige Zeuge, am besten beurtheilen.“

Marschmanns Unruhe war bei dieser Schilderung des muthmaßlichen Vorgangs auf der Brücke aufs höchste gestiegen. Hätte er die Einzelheiten der That genau erzählen sollen, so hätte er es nicht treffender vermocht, als dieser scharfsinnige Mann.

„Herr“, stieß er schauernd und zugleich unbedacht hervor, indem er einige Schritte zurückwich, „Ihr müßt mit dem Teufel im Bunde stehen, anders kann ich mir Eure Kenntniß der verbrecherischen That nicht erklären.“

(Fortsetzung folgt.)

Deutsches Reich.

Der bisherige § 737 des Handelsgesetzbuches, wonach u. a. bei Schäden durch Zusammenstoß von Schiffen ein Anspruch auf Ersatz des dem einen oder andern oder beiden Schiffen zugefügten Schadens nicht stattfindet, wenn der Zusammenstoß durch beiderseitiges Verschulden herbeigeführt ist, ist wörtlich als § 727 in den dem Reichstage vorliegenden Entwurf eines neuen Handelsgesetzbuches übernommen. In den Schiffsahrttreibenden Kreisen Deutschlands ist man vielfach der Ansicht, daß dieses dem streng römischen Recht entnommene Prinzip außerordentlich unzumuthlich ist. Man wünscht vielmehr, daß bei beiderseitigem Verschulden ein dem Maße des Verschuldens jedes Theiles entsprechender Ersatzanspruch statthab, wie dies bereits eine ganze Reihe von Nationen in ihr Recht eingeführt hat. Die Frage wird auf dem demnächst stattfindenden Nautischen Vereinstage erörtert werden und vielleicht zu einer Eingabe an den Reichstag Veranlassung geben.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Bremen, 3. Febr. Dem Statistischen Bericht des Seemanns-Amtes Bremen vom Jahre 1896 entnehmen wir Folgendes: Der Bestand der Bremischen Seeschiffe betrug Ende 1896 222 Segelschiffe mit einer Besatzung von 2950 und 223 Dampfschiffe mit 7859, zusammen also 445 Schiffe mit einer Besatzung von 10809 Personen gegen 417 Schiffe im Vorjahre mit 10662 Personen (einschl. Kapitäne). An- und abgemustert wurden von den Seemannsämtern Bremen, Bremerhaven und Vegesack 35 448 Personen gegen 35 964 Personen im Vorjahre. Angemustert wurden 12 083 Personen, nachgemustert 6195 Personen, zusammen 18 278 Personen gegen 18 872 Personen im Vorjahre. Von diesen waren 17 770 Personen für Bremer Schiffe und 508 Personen für sonstige deutsche Schiffe. Von den 18 287 Personen wurden in den einzelnen dienstlichen Stellungen an- und nachgemustert: Steuerleute 877, Bootleute 461, Zimmerleute 341, Köche 691, Matrosen, Segelmacher, Steuerer u. 3667, Leichtmatrosen 905, Jungen 658, Aufwärter 3465, Aufwärtinnen 277, Proviant- und Zahlmeister 154, Verzte 160, Maschinenisten 1341, Heizer 3071, Kohlenzieher 2210. Die im Laufe des Jahres angemusterten Seeleute waren im Alter vom 14.—20. Jahre 2810 Personen, vom 20.—30. Jahre 9086, vom 30.—40. Jahre 4467, vom 40.—50. Jahre 1490, über 50 Jahre 425, zusammen 18 278 Personen. Abgemustert wurden 17 170 Personen gegen 17 092 Personen im Vorjahre; von diesen waren 16 578 Personen für Bremer Schiffe und 592 Personen für sonstige deutsche Schiffe. Die Musterungen vertheilen sich wie folgt: Seemannsamt Bremerhaven 28 938, Bremen 5967, Vegesack 543 Personen. Von den angemusterten 658 Schiffsjungen waren 309 unbefahren. Es desertirten 549 Personen, darunter 36 Bremer, 500 sonstige Deutsche und 13 Ausländer. Die meiste Desertion (243) fand in New-York statt, dann folgte Bremerhaven mit 87, Buenos-Ayros mit 48, Sidney 23, Antwerpen 20 u. s. w. Bestraft wurden 124 Personen. Es kamen 399 Sterbefälle zur Anzeige. Etrunken sind 317 Personen, darunter 192 Passagiere, eine abnorm hohe Zahl, die natürlich auf den Untergang des Lloydampfers „Salier“ zurückzuführen ist. Verschollen sind 53 Personen. 6 Schutren wurden angezeigt. Die mittlere monatliche Matrosenlohn betrug 54,30 Mk. Den Seemanns-Ämtern wurden angezeigt: an Unfällen auf deutschen Schiffen 698, davon auf bremischen Schiffen 684. Klagefachen wurden gegen 283 Personen anhängig gemacht. Von den Seemanns-Ämtern wurde erkannt: Geldbuße gegen 184

Personen, im Unvermögensfalle auf Haft gegen 8 Personen. Berufung gegen den Bescheid des Seemanns-Amtes legten ein 8 Personen. Dem Gerichte direkt überwiesen wurden (ohne die Desertionsfälle) 83 Personen.

Vom Brocken, 1. Febr. Nach der das Jahr 1896 betreffenden neuesten postalischen Zusammenstellung auf diesem Gebiete sind in diesem Betriebsjahre von unserem Vater Brocken nicht weniger als 137,617 Briefsendungen in die Welt gegangen, worunter 134,046 Postkarten. Dem Brocken folgen die Schneetoppe (Niesengebirge) mit 80,760, die Bastei (schweizerische Schweiz) mit 75,658, die Wartburg mit 64,643, der Jnkersberg (Thüringer Wald) mit 31,518, die Rudelsburg mit 24,059, das Heidelberger Schloß mit 21,134, der Kyffhäuser mit 20,741, das Niederwalddenkmal mit 15,365, der Feldberg (Taunus) mit 14,639, die Schmiede (Thüringer Wald) mit 14,592 und die „Holfsteinische Schweiz“ mit 10,327 Postkarten.

Vermischtes.

Berlin, 3. Febr. Die städtische Deputation für die Hundertjahrfeier hielt gestern Nachmittag unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters abermals eine Sitzung ab, in welcher Stadtrath Hoffmann sein Programm über die Ausschmückung der Via triumphalis, der eigentlichen Festsstraße entwickelte. Danach soll der Schwerpunkt der feierlichen Veranstaltungen einerseits an der Schloßfreiheit, in unmittelbarer Nähe des Festplatzes, zu dem gleichsam ein würdiger Uebergang zu schaffen wäre, und andererseits am Palais Kaiser Wilhelms des Großen liegen, welches als Ausgangspunkt der eigentlichen Festsstraße zu betrachten wäre. Diese beiden Glanzpunkte würde die Via triumphalis verbinden, welche Baurath Hoffmann in einer der Bedeutung des hohen Festtages entsprechenden Weise ausschmücken zu lassen gedenkt. Im Hinblick auf die außerordentliche und seltene Feier beantragte Baurath Hoffmann zum Zwecke der Straßenausschmückung die Bewilligung einer Pauschalsumme von 120 000 Mk., welche die Deputation auch nach längerer Debatte genehmigte. Jedenfalls wird schon am Sonntag, den 21. März, im Festsaale des Rathhauses ein feierlicher Redeaft stattfinden. Die Festschrift des Direktors Dr. Ferstenberg, welche gelegentlich der Schulfeier am 22. März allen referirenden Schülern und Schülerinnen ausgehändigt werden wird, dürfte etwa drei bis vier Druckbogen umfassen. Die früher in Aussicht genommene Speisung von Veteranen auf städtische Kosten mußte in Fortfall kommen, weil dieselbe sich bei der großen Zahl derartiger Veranstaltungen, die sich alle auf einen verhältnißmäßig kurzen Zeitraum zusammendrängen, nicht durchführen lassen wird. Dahingegen wurde der Antrag genehmigt, den Arbeitern der städtischen Werke in den Tagen des 21. bis 23. März — je nach der Arbeitsheilung — einen freien Tag ohne Lohnverlust zu gewähren, ebenso auch den Inhabern der städtischen Hospitäler und sonstigen Anstalten an der allgemeinen Festesfreude den gleichen Antheil zu gewähren, wie dies von jeher an Kaisers Geburtstag u. üblich war.

Mainz, 1. Febr. Der heute erfolgte völlige Uebergang der hessischen Ludwigsbahn in preussischen wie großherzoglich hessischen Besitz ist in aller Stille vor sich gegangen. Das Interessanteste dabei war die Haltung des Beamtenpersonals, das mit unterhöhlener lauter Freude um Mitternacht den Antritt des Staates begrüßte; denn alle kleinen und mittleren Beamten, die bisher recht übel daran waren, hoffen auf eine Besserung ihrer Lage. Der Präsident des seitherigen Verwaltungsrathes, Geheimrath Kommerzienrath Werner, und der Vorfigende der Spezialdirektion haben übrigens vom Großherzog von Hessen zum Abschiede das Komthurkreuz zweiter Klasse erhalten.

Der Klapperstorch hatte kürzlich in ein einfaches Bahnhofswärterhaus der Linie Basel-Olten Einzug gehalten. Das war nun an sich nichts Besonderes, da man die Bekanntheit dieses Gastes schon früher gemacht hatte. Was den Bahnhofswärter diesmal in Verlegenheit brachte, war der Umstand, daß seine eben neuemkelnde gewordene Milchquelle, eine etwas eigenartige zimperlische Ziege, die Entleerung der Milch hartnäckig Niemandem weiter gestattet, als der Frau Bahnhofswärterin, die aber natürlich dem Ziegenstalle „bis auf Weiteres“ fern bleiben mußte. Indeß der Mann mußte sich zu helfen; er schlüpfte in Rock und Jacke seiner Gattin, hüllte seinen Kopf in ein dickes wollenes Kopftuch und kroch, den Melkeimer in der Hand, in den niederen düfteren Ziegenstall. Und die Bewohnerin merkte nicht den ihr gespielten Betrug. Doch plötzlich drang ein schriller Pfiff zu den Ohren des Bahnhofsärters: er hatte bei der Melkarbeit ganz und gar vergessen, daß ein Zug fällig war, dem die „Honnerus“ gemacht werden mußten. Den halbgelüllten Eimer bei Seite setzend, ins Freie eilen und sich an der im Nu herabgelassenen Schranke aufzustellen, war das Werk eines Augenblickes; als der Zug vorüber gebraust war, sah der Wärter erst, daß er noch im Hausfrauen-gewand war. Zwei Tage später traf ein Dienstschreiben ein, in dem der Wärter einen Verweis erhielt, dahin lautend, er habe seine dienstlichen Obliegenheiten veräußt und werde, „wenn seine Frau noch einmal den Außendienst versehen müsse“, in eine Ordnungsstrafe verfallen; für diesmal wolle man noch Gnade für dienstfreien Tag, um sich bei seinen Vorgesetzten zu melden und diesen den Sachverhalt wahrheitsgetreu zu schildern. In dem betr. Bureau, in dem sonst feierlicher Ernst herrschte, soll man lange nicht so gelacht haben, wie an diesem Tage.

Den Abiturienten des Kgl. Gymnasiums in Konitz (Westpr.) ist in diesem Jahre der übliche offizielle Kommerz unterzagt worden, auch dürfen dieselben keine weißen Mützen tragen. Gleichzeitig wurde ein Oberprimaner auf ein halbes Jahr im Examen zurückgesetzt, während einige andere mit Karzerstrafen belegt wurden. Grund zu dieser Maßnahme hat lediglich eine Annonce in der „Konitzer Zeitung“ gegeben, nach welcher junge Damen, die geneigt wären, die Stickerien an den Abiturientenmützen zu besorgen, sich unter gleichzeitiger Ein-sendung ihrer Photographie melden sollen.

Eine originelle Legitimationsurkunde führte ein Vagant schweizerischer Herkunft, der beim Bezirksamt Zurzach eingebraucht worden ist, mit sich: nämlich einen aargauischen Viehgesundheitschein, bedeckt von unzähligen Visa französischer Polizeibehörden, denen das Dokument genug Respekt einflößte, um dem Inhaber den Schutz der Schwesterrepublik angedeihen zu lassen!

Seiden-Damaste Mk. 1.35 — bis 18.65 per Met. — sowie schwarze, weiße und farbige Sonnenberg-Seide von 60 Pf. bis Mk. 18.65 p. Met. — glatt, gestreift, karriert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Dual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.) porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend. — Durchschnittl. Lager: ca. 2 Millionen Meter. Seiden-Fabriken G. Henneberg (k. u. k. Hof.) Zürich.

Versteigerung.

Am Freitag, den 12. Februar d. J., Morgens 8 1/2 Uhr anfangend, sollen auf der Werft verschiedene nicht mehr verwendbare Inventarien und Materialien, als: Boote, Flaggen, Hängematten, Handwerkszeug, verschiedene Apparate, Rifen, Fässer, Pressenringe und andere Gegenstände öffentlich meistbietend gegen sofortige Baarzahlung verkauft werden.

Die Käufer haben sich genau nach den bei Beginn der Auktion zur Verlesung gelangenden Bedingungen zu richten. Die Entfernung der gekauften Gegenstände hat während oder unmittelbar nach der Versteigerung zu geschehen und muß bis zum Abend des Versteigerungstages beendet sein.

Für Boote wird eine achtstägige Abfahrfrist bewilligt.

Wilhelmshaven, den 29. Jan. 1897.
Magazin-Verwaltung
der Kaiserlichen Werft.

Zwangsversteigerung.

Zur Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Wilhelmshaven (Band VIII, Blatt 301 u. 302) auf den Namen des Bäckermeisters **Gilert Christian Cordes** zu Wilhelmshaven eingetragenen

Grundstücke

am 10. April 1897, Formittags 9 1/2 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle versteigert werden.

Die Grundstücke sind mit 405 Mk. und 340 Mk. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteren übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorgeht, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der berechtigte Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Verteilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigentum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urteil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 10. April 1897, Mittags 1 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Wilhelmshaven, den 2. Jan. 1897.

Königliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit der §§ 9 Absatz 2 und 10 der Anweisung des Herrn Regierungs-Präsidenten zu Aurich vom 28. Juli 1886 betreffend Ausführung der polizeilichen Maß- und Genichtsprüfungen, wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die im Jahre 1897 abzuhaltenden achtjährigjährigen Prüfungen der Waage und Gewichte pp. hieselbst unter Mitwirkung des Reichsmeisters Wehmeier in der Zeit vom 16. bis Ende August stattfinden werden.

Das gewerbetreibende Publikum wird hiermit aufgefordert, die Waage, Gewichte und Waagen, sofern deren fortwährende Richtigkeit zweifelhaft erscheint, zuvor und rechtzeitig zur amtlichen Prüfung zu bringen, andernfalls eventuell gemäß § 369 des Reichsstrafgesetzbuchs nicht allein die Einziehung der vorchriftswidrigen Waage, Gewichte, Waagen oder sonstigen Meßwerkzeuge stattfinden, sondern auch eine Geldstrafe — je nach Schwere des Falles — bis zu 100 Mk. oder Haft bis zu 4 Wochen eintreten wird.

Wilhelmshaven, den 13. Jan. 1897.

Der Hülfbeamte des Landraths des Kreises Wittmund.

Regierungs-Ärzt
Dr. jur. Frhr. v. Lüdinghausen-Wolff.

Möbl. Zimmer

m. Kab. u. ganzer Pension in gebild. Familie gesucht. Off. mit Preis an die Exped. d. Bl. erb. unt. A. B. 4.

Zu vermieten

zu April oder Mai in meinem neu erbauten Hause, verl. Moon- und Luisenstr., eine 4r. **Unteroohnung** mit Wasserl. und allem Zubehör.

A. Brämer, Grenzstr. 31.

Wohnung

z. 1. 5. 97 zu vermieten, 4 Zimmer, Küche, Speisekammer, Mädchenkammer und sonst. Zubehör.

Dahms, Grünstr. 2, am Marktplat.

Zu vermieten oder zu verkaufen ein an bester Lage befindliches

Beschäftshaus,

Laden mit 2 Schaufenstern (Caféhaus), zu jedem Geschäft geeignet, mit geräumiger Wohnung, kann zu Mai oder später übernommen werden. Off. u. B. 80 sind i. d. Exp. d. Bl. niederzul.

Ein möbl. Zimmer

zu vermieten.
Müllersstraße 12, III.

Zu vermieten

eine freundliche 4räumige **Stagen-Wohnung** nebst abgeschl. Korridor zum 1. Mai. Preis Mk. 240.

J. Müller, Klempner, Bant, N. Wilhelmsh. Str. 49.

Bauplätze

von meinem Bau terrain in Wilhelmshaven, westlich von der Deichstraße, verkaufe ich an der Moonstr., Marienstr., Kaiserstr. und Luisenstr. Auch bin ich bereit, **Baugelder** und **Darlehen** gegen Hypothek zu geben.

F. Koppen, Barel in Oldenburg.

Gesucht

wird zum 1. März ein **Mädchen**, welches Kochen kann und in häuslichen Arbeiten erfahren ist.

Frau Korvetten-Kapitän **Wilbe**, Göberstr. 9.

Gesucht

ein ordentliches **Stundenmädchen** für den ganzen Tag.

Sporleder, Neue Wilhelmshadenerstr. 32, II.

Gesucht

pro Mai od. August **1500-2000 Mark** auf 1. städtische Hypothek. Offerten unter B. erbeten an die Expedition dieses Blattes.

Specialarzt Berlin, Kronenstrasse Nr. 2, 1 Tr.
Dr. Meyer heilt Syphilis und Manneschwäche, Weissfluss und Hautkrankh. n. langjähr. bewährt. Methode, bei frischen Fällen in 3 bis 4 Tagen; veraltete und verzweif. Fälle ebenf. in sehr kurzer Zeit. Nur v. 12-2, 6-7; (auch Sonntags). Auswärt. mit gleich. Erfolge briefl. und verschwiegen.

300 rote Pracht-Betten m. fl. unbed. Febl., so lange noch Vorrath ist, gr. Ober-, Unterbett u. Kiss. reichl. m. weich. Bettf. gef., zus. 12 1/2 A. Hotelbetten 15 1/2 A. Extrabr. Herrschaftsb. nur 20 A. D. Zufall eingetr. 1 Lad. Prachtb. Halbweißer Ramon-Halbbauern v. wunderb. herrl. Füllkraft (nur 4 Pfd. z. Oberbett) à Pfd. 2.35 A. Nichtp. zahle Betrag retour, daher kein Risiko. Preisl. gratis.
A. Kirschberg, Leipzig 26.

Empfehlen unsere selbstgebrannten
Uhr-Rotweine, garantiert rein, von 90 Pfg. an per Liter, in Gebinden von 17 Litern an, und erfüllen uns bereit, falls die Ware nicht ganz größte Zufriedenheit ausfallen sollte, dieselbe auf unsere Kosten zurückzunehmen. Proben gratis und franco.
Gebr. Both, Ahrweiler 248.

Für Hustende beweisen über 1000 Zeugnisse die Vorzüglichkeit von **Kaiser's Brust-Caramellen**

(wohlgeschmeckende Bonbons) sicker u. schnell wirkend bei **Husten, Heiserkeit, Katarrh und Verschleimung**. Größte Specialität Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz. Per Pack. 25 Pfg. Niederlage bei **H. Lehmann** in Wilhelmshaven, **Hub. Keil** in Bant, **C. Schmidt** in Bant.

Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha.

Auf Gegenseitigkeit errichtet im Jahre 1821.

Nach dem Rechnungsabschluss der Bank für das Jahr 1896 beträgt der zur Verteilung kommende Ueberschuß

75 Procent

der eingezahlten Prämien.

Die Banktheilnehmer empfangen ihren Ueberschuß-Anteil beim nächsten Ablauf der Versicherung (beziehungsweise des Versicherungsjahres) durch Anrechnung auf die neue Prämie, in den im § 7 der Bankverfassung bezeichneten Ausnahmefällen aber Baar durch die unterzeichneten Agenturen:

Wilhelmshaven **C. Lohse**, Buchhändler.
Seppens **H. Reiners**, Rechnungsführer.

Berger's
Germania
Cacao
Fabrik
Robert Berger,
Pössneck i. Th.

Niederlage bei **E. Lammers**, Peterstr. 85.

Rheinisch-Westfälische Boden-Credit-Bank Köln a. Rh.

Anträge auf Gewährung erstklassiger Hypotheken zu zeitgemäßen Bedingungen vermittelt ohne Berechnung einer eigenen Provision

tom Hasseln, Börsenstr. 21, II.

Große Betten für nur 11,90 Mark.

Ein großes Unterbett, 185 cm lang, 105 cm breit } nebst einem Kopf-
Ein großes Oberbett, 185 cm lang, 120 cm breit } Kissen
sämmtlich aus gutem Stoutinlett, zusammen mit 14 Pfund neuen, doppelt gereinigten Bettfedern gefüllt.

Bessere Betten, 1- u. 2schl., 17, 25, 32.40, 43, 56.35 u. 70.70 M.

Gosch & Volcksdorff, Wilhelmshaven,
6 Knorrstr. 6. Am neuen Marktplat. Grünstr. 2 u. 5.

Aufforderung.

Wir fordern hierdurch öffentlich unsere **angebl. sehr leistungsfähige Konkurrenz** auf, uns folgendes nachzumachen. Wir offeriren nachstehende 20 nützliche Gegenstände für nur **Mk. 5.-**: Eine 24lind. garantiert gutebende Nistkammer mit genauer und pünktlicher Werkvorbereitung, nach Belieben feilbar, 1 Thermometer, zeigt stets die Temperatur genau und verlässlich an, 1 Baroskop (Wetter-Anzeiger, zeigt die bevorstehende Witterung 24 Stunden früher an, 1 enal. Federwaage, wiegt bis 12 1/2 Kilogr., 2 verstellb. Wanddecorations-Bilder (Kandisarten, Seelände oder Einzel- oder Paarschilder) in gemauertem weißen Metallrahmen, 1 Goldin-Ahrbreite, 1 Goldin-Waagen (Bezoque), 1 Goldin-Kaugummi, 2 Goldin-Gemütssteine (Lapis, 2 Goldin-Waagenhöfchen m. Mechanik, 1 Aluminium-Beißst. m. Mechanik u. 8 sogu. passende Erbsenbohnen. **Alle 20 Gegenstände nur Mk. 5.-**
G. Schubert & Co., Berlin SW., Beuthstrasse 17.

Wer

wirklich gut und billig rauchen will, **wer** mit billigen und guten Sachen ein flottes Geschäft erzielen will, **wer** einen Versuch ohne jedes Risiko machen will, der bestelle zur Probe einige Hundert von meinen billigen, jedoch beliebten und wohlschmeckenden, nur aus gutem Tabak hergestellten **Cigarillos** im Preise von 1.10 Mk., 1.20 Mk., 1.25 Mk., 1.40 Mk., 1.60 Mk., 2.10 Mk. u. 2.20 Mk. pro 100 Stück. 500 St. zur Probe versende franko per Nachn. u. lege auf Wunsch eine Preisliste mit schöner Geschichte, Gedichten etc. sowie einige Proben von guten Cigarren und Cigaretten gratis bei. **Garantie**: Zurücknahme oder Umtausch.
P. Pokora, Cigarrenfabrik, Neustadt, Westpr. 74.

Empfehle folgende

Biere:

Palmbräu-Vöningen, Spatenbräu-München, Augustinerbräu-München, Henningerbräu-Erlangen, Heichelbräu-Kulmbach, Berliner Weißbier, Gräzer Rauchbier, Bremer Doppelbraunbier, Englisch Porter, Harzer Sauerbrunnen, Selterwasser- und Brause-limonaden-Fabrik, Kohlenäure und Eis.

C. Lampe, Bismarckstraße 35 k. Fernsprecher Nr. 83.

Santalol (Gesetzl. geschützt.) (Perl. gel. Öl. saut. ost. Ind. rect.) heilt in wenigen Tagen **Blasenleiden, Harnröhrenentzündung etc.** Preis à facon M. 3.

Depot in Wilhelmshaven **Raths-Apothek.**

Damen finden z. Entb. d. str. Aufn. Frau Allers, Hamburg, Abendrothstr. 44. Kein Bericht a. d. Heimatsbez.

Aus Daubarkeit

und zum Wohle Magenleidender gebe ich Jedermann **unentgeltliche** Auskunft über meine ehemaligen Magenbeschwerden, Schmerzen, Verdauungsstörung, Appetitmangel etc. und theile mit, wie ich ungeachtet meines hohen Alters hiervon befreit und gesund geworden bin.
F. Roth, Königl. Förster a. D. P 5 m b sen, Post Nieheim (Westfalen).

Alters sowie Jüngeren Männer
wird die in 21. Auf. erschienenen Schrift des Med. Rath Dr. Müller über das **gastriale System und Sexual-System** zur Belehrung empfohlen.
Freie Anordnung unter Couvert für 1 Mark in Briefmarken.
Eduard Bendt, Braunschweig.

Delikatess-Grahambrod
Rudolf Gericke, Kaiserl. Königl. Hoflieferant, Potsdam.
Echt bei **Ludwig Janssen**.

Metall- und Holzsäрге halten bei Bedarf bestens empfohlen
Toel & Vöge.

Bei Husten etc. entschieden das Beste sind **Hahn's Spitzwegerich-Druck-Cast** à Glas 40 u. 80 Pfg. und **Spitzwegerich-Druck-Bonbons** à Packet 10 und 20 Pfg. Vielfach anerkannt. Begutachtet von Frn. Dr. Zeitler. In Wilhelmshaven zu haben bei **Wih. Schlüter**, Moonstraße.

Ia. neue Conserven,
Ia
Brech- u. Schnittbohnen
2 Pfd.-Dose 40, 4 Pfd.-Dose 70 Pfg.
Ia. junge Erbsen
2 Pfd.-Dose von 55 Pfg. an.
Ia.
Stangen-u. Brechspargel
z. empfiehlt billigt
Ernst Lammers
Peterstraße 85.

Gänsefedern 60 Pfg.
aus (s. Reigen) Pfd.; **Gänseflachfedern**, wie sie von der Gans fallen, Pfd. 1.50 Mk., **füllfertige, hochfeine Gänseflachfedern** Pfd. 2 Mk., **höhmische Gänseflachfedern** Pfd. 2.50 Mk., **russische Gänseflachfedern** Pfd. 3.50 Mk., **höhmische weiße Gänseflachfedern** Pfd. 5.00 Mk. (von letzteren beiden Sorten 3 bis 4 Pfd. zum großen Oberbett völlig ausreichend) versendet gegen Nachnahme (nicht unter 10 Mk.)
Gustav Lustig, Berlin S., Prinzenstr. 44. Verpackung wird nicht berechnet. **Viele Anerkennungs-schreiben**, Proben und Preisl. gratis. Rücksendg. ob. Umantich gefahrt.

Bier-Niederlage und Mineralwasser-Anstalt von **Georg Endelmann** Königstraße 47.
Lagerbier von Th. Fetzler, Feber. Kulmbacher Bier (Nizzi-Brauerei). Würzburger Bier (Bürgerl. Brauhaus). Pilsener Bier (Bürgerl. Brauhaus Pilsen). Weißbier (Aktienbrauerei vorm. Bolle, Berlin). Gräzer Rauchbier. **Selterwasser, Brause-limonade** von vorzüglichem Geschmack. **Harzer Königsbrunnen** von Goslar a. Harz. **Kohlenäure**. **Wiederverkäufern Rabatt.**

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische **Bettfedern**
Wir verkaufen zollfrei, gegen Nachnahme (jedem beliebigen Quantum) **Gute neue Bettfedern** per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 Mk., 1 Mk. 25 Pfg. u. 1 Mk. 40 Pfg.; **Feine prima Halbbaunen** 1 Mk. 60 Pfg. u. 1 Mk. 80 Pfg.; **Polarfedern: halbweiß** 2 Mk., **weiß** 2 Mk. 30 Pfg. u. 2 Mk. 50 Pfg.; **Silberweiße Bettfedern** 3 Mk., 3 Mk. 50 Pfg., 4 Mk., 5 Mk.; **ferner: Acht chinesische Ganzbaunen** (sehr feinstufig) 2 Mk. 50 Pfg. u. 3 Mk. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Bestellungen von mindestens 75 Mk. 5% Rabatt. — Nichtgefordertes bereitwilligst zurückgenommen.
Pecher & Co. in Herford in Westf.

Pfand- und Leih-, An- und Verkaufsgeschäft

von neuen und getragenen Kleidungsstücken, Möbeln, Betten, Velocipedern und Nähmaschinen, Teppichen, Uhren, Gold- und Silberfachen, Schuh- und Stiefelwaaren etc. etc.

A. Jordan, Tonndiech Nr. 6, Ecke der Schulstraße.

Albert Graul Instrumentenmacher, Ostfriesenstr. 72, am Park.

Pianos, Musikinstrumente und Saiten-Bandlung.
Gebrauchte Pianos stets preiswerth auf Lager.
Piano-Vermiethung. Reparatur-Werkstatt sämtlicher Instrumente. **Piano-Stimmen.**

Ein junges Mädchen sucht Stellung als **Verkäuferin**, gleichviel welcher Branche. Zeugniß nebst Photographie stehen zur Verfügung. Offerten unter **M. 94** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ender Eisengießerei u. Maschinenfabrik Gebrüder Barth.
 Ausführung completer Dampf- und Motor-Anlagen.
 Sellers Transmissionen, complete Anlagen, wie einzelne Theile.
 Lieferung und Aufstellung sämtlicher Eisenconstructionsarbeiten.
Kostenanschläge und Zeichnungen gratis.
 Reparaturen schnell, sauber und billig.

Lebensversicherungs Gesellschaft zu Leipzig
 (alte Leipziger) auf Gegenseitigkeit gegründet 1830.
 Versicherungsbestand:
66800 Personen und **484** Millionen Mark Versicherungssumme.
 Vermögen: **146** Millionen Mark.
 Gezahlte Versicherungssumme: **99** Millionen Mark.
 Dividende an die Versicherten für 1897
42 % der ordentlichen Jahresbeiträge.
 Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig ist bei günstigsten Versicherungsbedingungen (Unanfechtbarkeit fünfjähriger Policen) eine der größten und billigsten Lebensversicherungs-Gesellschaften. — Alle Ueberschüsse fallen bei ihr den Versicherten zu. Nähere Auskunft ertheilen gern die Gesellschaft, sowie deren Vertreter in Bant: Mandatar **Schwitters**, in Wilhelmshaven: **W. H. Folkers**, Mittelstr. 2.

Paul Seipel,
 Stellmacher u.  Wagenbauer
 Kurzestrasse 11 am Güterbahnhof.
 empfehle ich die Fertigung von Kurzwagen von den einfachsten bis zu den elegantesten, sowie Dummvagen, Möbelwagen, Last- und Geschäftswagen jeder Art unter mehrjähriger Garantie.
 Zwei- und vierrädrige Handwagen in jeder Größe und Stärke stets auf Lager.
 Reparaturen werden schnell und sauber ausgeführt.
 Billige Preise. Coulaute Zahlungsbedingungen.

ENAMELINE,
 die **moderne Ofen-Politur.**
Staubfrei! Geruchlos!
Einfachste Anwendung.
 Gebrauchs-Anweisung.
 Mit nassem Wollappen oder Bürste aufzutragen und mit trockenem Wollappen oder Bürste nachzureiben.

Zweite Verloosung von Kunstwerken
 der Intern. Kunst-Ausstellung zu Berlin.
 Ziehung am 11. u. 12. Februar 1897.
 Loose à 1 M., 11 Loose für 10 Mk.,
 Porto und Liste 20 Pfg.
 empfiehlt und versendet auch gegen Briefmarken
Carl Heintze
 Berlin W., Unter den Linden 3
 und die durch Plakate kenntlichen Handlungen.

3500 Gewinne mit 90 % garantirt.	
1 à 30000	= 30000 M.
1 " 15000	= 15000 "
1 " 5000	= 5000 "
1 " 4000	= 4000 "
1 " 3000	= 3000 "
2 " 2000	= 4000 "
3 " 1000	= 3000 "
4 " 750	= 3000 "
5 " 500	= 2500 "
6 " 400	= 2400 "
10 " 300	= 3000 "
20 " 200	= 4000 "
25 " 100	= 2500 "
30 " 50	= 1500 "
40 " 40	= 1600 "
50 " 30	= 1500 "
500 " 20	= 10000 "
500 " 10	= 5000 "
3000 " 5	= 15000 "

Theater- und Masken-Costüm-Lager
 von **Rud. Bruns,**
 Bismarckstr. 36c.
 Mein neu completirtes Lager in Costümen etc. bringe in empfehlende Erinnerung.
 Bei allen Maskenbällen, welche in der „Burg Hohenzollern“, sowie in der „Tonhalle“ stattfinden, bin ich mit einer großen Auswahl in Costümen und Masken anwesend.



Rothwein
 von M. 0,60 an,
Rhein- u. Moselwein
 von M. 0,60 an,
Portwein
 von M. 1,20 an,
Samos-Ausbruch
 von M. 0,80 an,
Cognac
 von M. 1,20 an,
Rum
 von M. 1,— an,
Arrac
 von M. 1,20 an,
Punsch-Extracte
 von Rum oder Arrac von M. 1,20 an per 1/4 Fl. ohne Glas frei Haus, sowie alle anderen Sorten Weine und Spirituosen in nur bester Qualität aus der Weingroßhandlung von **Morhardt & Co. in Bremen** empfiehlt
Aug. Fimmen Nachf.
 Inh.: H. Stürmann, Wilhelmshaven,
 Marktstraße 25.

Cursus
 in Buchführung u. Comptoir-Wissenschaft etc. für Damen u. Herren.
 Marktstr. 8, u. 1.

CACAO-VERO.
 entölt, leicht löslicher
 Cacao
 in Pulver- u. Würfelform.
HARTWIG & VOGEL
 Dresden

Zu haben b. Herrn **Radw. Jansen**,
 Schiffsausrüstungsgeschäft, Wilhelmshaven.
Reparaturen
 an Räder, Kinderwagen, Korb-Sühlen, Rohrreifen werden schnell, sauber und billig ausgeführt, sowie auch neue Arbeiten schnell angefertigt.
J. F. Hulschen,
 Korbmacher,
 Berl. Gökerstr. 4, 1 Tr.

Bartlosen sowie allen, welche an **Haarausfall** leiden, empfehle als absolut unerschütterlich und schädlich mein auf wissenschaftlicher Grundlage hergestelltes **cosmetisches Haar-Parat.**
 Erfolg selbst auf kahlen Stellen, wenn noch Haarwurzeln vorhanden.
 Zuverlässiger Förderer des „Wartwuchs“ für Schürzbart und Vollbart.
 Kein Bartwuchschwindel sondern vielfach bewährter Haarnährstoff. Rückzahlung des Betrages bei Misserfolg. Angabe des Alters erwünscht. Zu beziehen in Dosen à 3 Mk. — von **H. Schürmann, Frankfurt a. M.** Viele Dankschreiben. Abdruckt best. gratis.



Der **Anzeiger für Harlingerland** (Kreisblatt für den Kreis Wittmund) ist im Kreise Wittmund (die Amtsgerichtsbezirke Wittmund und Esens umfassend) das **verbreitetste Blatt** (Auflage 2400) und deshalb für diesen Kreis als das **herorragendste Infertionsorgan** zu bezeichnen. Infertionsgebühr für Ostfriesland 10 Pfg. die Zeile. Der Anzeiger für Harlingerland erscheint wöchentlich 3mal, Abonnementspreis 1/2jährlich 1,50 Mk. — **Um Verwechslungen zu vermeiden, bitten wir genau auf den Titel „Anzeiger für Harlingerland“ zu achten.**
 Die Expeditionen des Anzeigers für Harlingerland in Wittmund und Esens.
 Jeden **Mittwoch** und **Sonabend** von 5 bis 7 Uhr Abends, verkaufe bei meinem Bahnlager am Weheweg **prima Tuskohlen,**
 à Centner 90 Pfg.
Wilh. Rsthjen.


Einladung
 zum
Kappen-Fest
 des **Bant-Wilhelmshav. Zither-Clubs**
 am **Sonntag, 7. Februar,**
 im Saale der „Burg Hohenzollern“
 bestehend in
groß. humoristisch-karnevalistischem Zither-Concert
 mit nachfolgendem **Kappen-Ball.**
Anfang 7 Uhr.
 Entree für Concert im Vorverkauf 40 Pf., an der Kasse 60 Pf. Ball 1 Mk.
 Karten sind zu haben in Wilhelmshaven bei den Herren: **Schindler**, Buchhandlung, Bismarckstraße, **Stöltje**, Parthaus, Borsum, Burg Hohenzollern, **Frerichs**, Uhrenhandlung, Marktstr.; in Bant bei den Herren **Bonenkamp**, Papierhandlung, **Flacke**, Rathhausrestauration, sowie bei sämtlichen Mitgliedern. **Kappen gratis.**
Der Vorstand.

„Elysium“ Neuende.
 Heute Sonntag:
Öffentlicher Ball,
 wozu freundlichst einladet
Joh. Folkers.

Schützenhof Bant.
 Heute Sonntag:
Große Tanzmusik.
 Entree 30 Pf., wofür Getränke.
 Hierzu ladet ergebenst ein
Fr. Tenckhoff.

Zum Kyffhäuser.
 Sonntag, den 7. ds. Mts., Nachmittags 5 Uhr:
Ball paré.
 Familien beehre ich mich ergebenst dazu einzuladen.
 Entree.
G. Wagner.

„Tonhalle“.
 Heute Sonntag:
Große Tanzmusik.
 Entree 30 Pf., wofür Getränke.
 Hierzu ladet freundlichst ein
Carl Lippert.

S. Murkewitz
 — Gökerstrasse 10 —
 empfiehlt sich zum Reinigen aller Arten Ofen. Spezialität: Abhilfe bei Rauchbelästigung.
 Viele Anerkennungen hiesiger Bürger.

Kaiserkrone

Bismarckstrasse.

Heute Sonntag:

Große öffentliche Tanzmusik

bei stark besetztem Orchester.
Entree 30 Pfennig, wofür Getränke.

Es ladet freundlichst ein
W. Bruns, Besitzer. G. Rudolph, Oekonom.

Variété „Deutsche Flotte“

Roonstraße 6.
Täglich:

Gr. Spezialitätenvorstellung.

Täglich Auftreten der neu engagierten Spezialitäten.
Anfang Sonntags 7 Uhr. Wochentags 8 Uhr.
Vorverkaufskarten an den durch Plakate kenntlichen Stellen zu den bekannten Preisen.

Mühlengarten Kopperhörn.

Wwe. D. Winter.

Heute Sonntag:

Großer öffentl. Ball.

Anfang 4 Uhr.

Hierzu ladet freundlichst ein

die Obige.

Rüstringer Hof.

Heute Sonntag:

Gr. Familienkränzchen.

Es ladet ergebenst ein Chr. Sauerwein.

Gasthof zum „Deutschen Hause“.

(Früher „Cap-Horn“, Decker).

Heute Sonntag:

Großer öffentlicher Ball

bei gut besetztem Orchester.

Hierzu ladet freundlichst ein

H. Rautmann.



Germania-Halle.

Heute Sonntag:

Tanzmusik.

Paul Vater, Neubremen.

Der Saal ist neu renoviert.

„Viktoriahalle“ Neuestraße.

Heute Sonntag:

Tanzkränzchen.

Es ladet freundlichst ein

J. J. Janssen Wwe.

Wilhelmshalle.

Heute Sonntag:

Großes Familienkränzchen.

Anfang 6 Uhr.

F. Pesel.

Colosseum Bant.

Heute Sonntag:

Grosses Familien-Kränzchen.

Anfang 5 Uhr.

Es ladet freundlichst ein

C. H. Cornelius.

Zum Jadedusen

Louiseich,
Theodor Joel.

Heute Sonntag:

Tanzkränzchen.

Anfang 4 Uhr.



Löwenwarter & Co
Commandit-Gesellsch. zu Köln.

zu Mk. 2,- Mk. 2,50 Mk. 3,- Mk. 3,50

per Flasche käuflich bei
Ferdinand Cordes
in Bant, am Markt 25;
Wilhelmshaven, Roonstr. 87,
und
C. J. Arnoldt.

Sie glauben nicht,
welchen wohlthätigen u. verschönernden
Einfluß auf die Haut das tägliche
Waschen mit:

Bergmann's Lilienmilch-Seife
v. Bergmann u. Co., Dresden-Neudeubel
(Schutzmarke: „Zwei Bergmänner“)
hat. Es ist die beste Seife für zarten,
rothweißes Teint, sowie gegen alle
Hautunreinigkeiten à Stück 50 Pf. bei
B. Morisse, Roonstraße, Rich. Leh-
mann, Bismarckstraße 15.

Reichskrone.

Gemüthlicher Aufenthalt!

Carl Koch,
Müllerstraße.

Holz- u. Metall-Särge,

sow. Leichenbelleid.-Gegenstände
empfiehlt bei Bedarf

Chr. Wehn Wwe.



Hannover's
grösstes
Wagen-Lager

in Landau:
London, Coupé, Victoria,
Balklischen, Tony, Park,
Cavaliers und Jagdwagen,
Sigs + 5 Dogcart.
Angenehme, gut renovirte Wagen
sitzt auf Lager.
Louis Sprinkmann
Wagen-Fabrik.

Nur Mk. 5,00

kosten jetzt unsere
Façon Gold Herren
Nemont. - Taschen-
uhren, 30 stündig.
Werl, mit 7 Umdrehungen voll-
ständig aufgezogen, mit Secunden-
zeiger und Staubdeckel. 2 Jahre
Garantie. Passende Panzerkette
Mk. 1,50 mit Werlque. **Süd-**
deutsches Verfaudhaus
(Uhren-Abtheilung), eingetr. Gef.
m. b. H. **München**, Posthof 1.

Theater.

(Vorläufige Anzeige).

Opern-, Operetten- und Lustspiel-Ensemble
Director: Armand Tresper.

Einem hochgeehrten Publikum die ergebene Mittheilung
dass ich

Sonntag, den 7. Februar 1897,
die Saison eröffnen werde.

Das Ensemble besteht aus 32 Personen

Zur Aufführung an Opern und Operetten sind in Aus-
sicht genommen:

Der Obersteiger,
Vogelhändler,
Farinelli,
Arme Jonathan,
Bulgare,
Lieutenant zur See,
Fatinitza,
Boccaccio,
Gasparone,

Lieder des Mirza-Schaffy,
Lustige Krieg,
Zigeunerbaron,
Flotte Bursche,
Bettelstudent,
Postillon von Lonjumeau,
Martha,
Regimentstochter,
Weisse Dame.

An Schau- und Lustspielen:

Die goldene Eva,
Comtesse Guckerl,
Der neue Stiftsarzt,
Kartenschlägerin,

Bocksprünge,
Militärstaat,
Verlorene Ehre etc.

Alles Nähere die Theaterzettel.

Indem ich mein Unternehmen dem geneigten Wohlwollen
eines geehrten Publikums bestens empfehle, zeichne

Achtungsvoll

Armand Tresper,

Director des Stadt-Theaters z. M.-Gladbach.

Eröffnungs-Vorstellung Sonntag, den 7. ds. Mts.:
„Der Zigeunerbaron“.

Barbarossa.

Sonntag, den 7. Februar:

Großes Streichkonzert

ausgeführt

von der Capelle S. M. S. „Kurfürst Friedrich Wilhelm“
unter persönlicher Leitung ihres Dirigenten Herrn Pollinger.

**Internationales Programm. Es kommen Piecen aus
allen Ländern zum Gehör.**

Anfang 8 Uhr. Entree 25 Pfg.

Hochachtungsvoll

J. Weigelt.

NB. Um vielfachen Wünschen gerecht zu werden, kostet das
helle Bier pro Glas 10 Pfg., das dunkle 15 Pfg., echtes 20 Pfg.
Die Preise gelten von Sonntag ab.

„Flora“ Kopperhörn.

Heute Mittwoch

Großer öffentl. Ball

bei neu besetztem Orchester.

Hierzu ladet freundlichst ein

E. Herrmanczyk.

Hôtel „Zur Krone“ Bant.

Heute Sonntag:

Grosser öffentlicher Ball

bei gut besetztem Orchester.

Hierzu ladet ergebenst ein

Bernhard Eden.

Sedaner Hof.

Heute Sonntag:

Öffentlicher Ball,

Abonnement 50 Pf., Einzeltanz 5 Pf.,
wozu freundlichst einladet

E. Ellers.